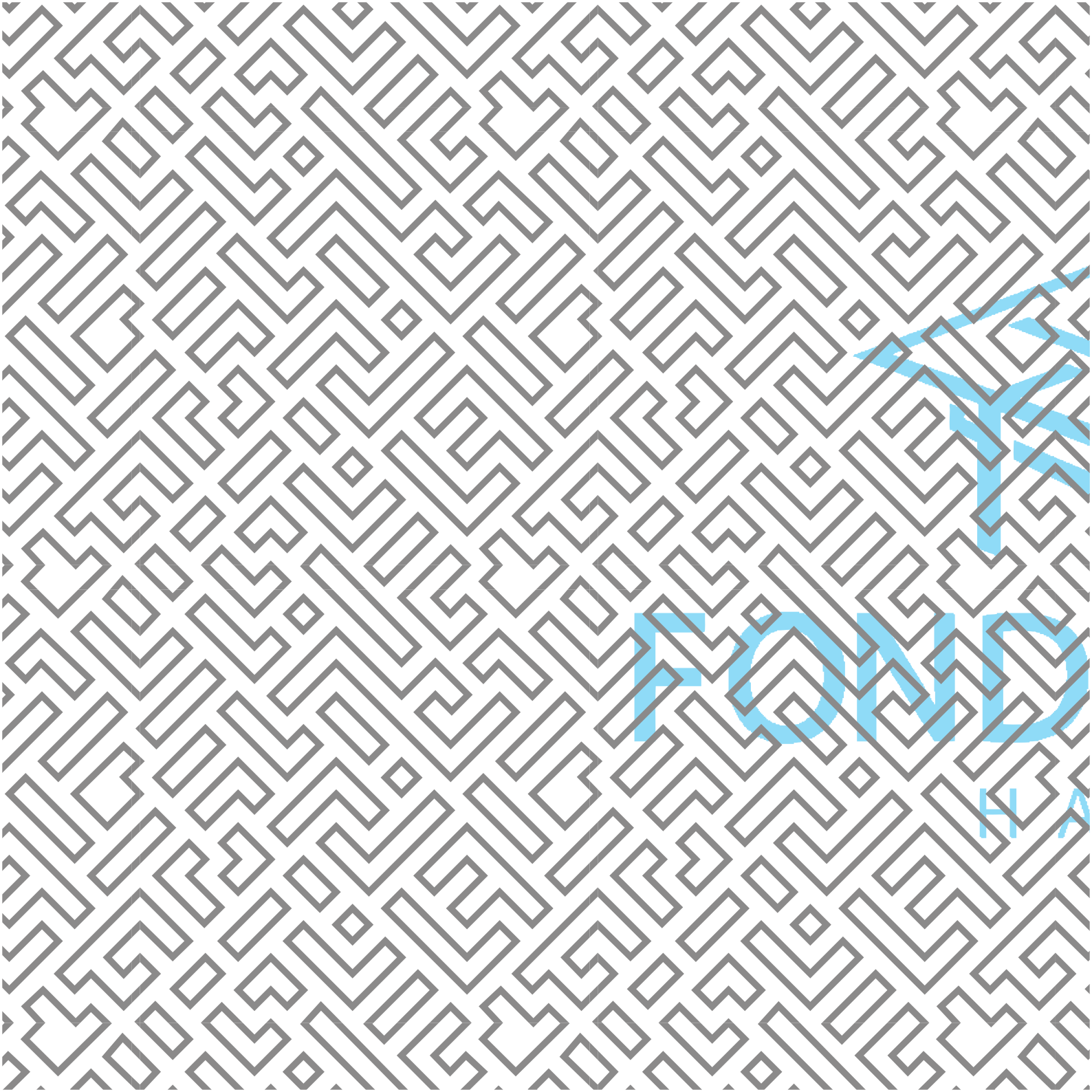
FONDACIJA
HASTOR

2016 2017

JAHRES BERICHT



ACTA
STOR

FONDACIJA
HASTOR

INHALT

5 Vorwort
7 Über Uns
10 Prozess der Auswahl der Stipendiaten
13 Aktivitäten und Resultate im Jahr 2016/2017
15 Die Einzigartigkeit der Hastor Stiftung
19 Die wichtigsten Ereignisse in 2016/2017
25 Projekte
33 Die Erfolgsgeschichten unserer Stipendiaten
41 Die Abiturientengeneration 2016/2017
45 Die Jahrgangsbesten
51 Magister und Diplomanden 2016/2017
57 Ehemalige Stipendiaten als eine ständige Unterstützung für die Hastor Stiftung
59 Erfolgreiche Geschichten ehemaliger Stipendiaten
61 Die Worte des Lehrers
63 Werden Sie Teil der Stiftung
65 Klub der Freunde

Nach elf Jahren Arbeit, folgt die Hastor Stiftung ihrem tausenden ehemaligen Stipendiaten in neue Herausforderungen, neue Erfolge und ein neues Leben. Wenn wir auch die derzeitigen Stipendiaten mitzählen , sind das, sagen wir mal, fast 3000 junge Menschen, die zusammen mit der Hastor Stiftung gewachsen sind, sich weiterentwickelt haben und Erfolge erzielt haben. Aber warum habe ich mit den ehemaligen Stipendiaten angefangen?

Mit diesem Dokument möchten wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und damit auch auf all das, weshalb wir stolz als der größte Investor in Bildung und junge Menschen stehen, für deren Familien diese Investition von entscheidender Bedeutung ist. Auf den folgenden Seiten werden Sie wundervolle Geschichten lesen, Geschichten über wunderbare Menschen, aber hoffentlich werden Sie auch verstehen, wie viel Mühe nötig war, um unter dem Strich nicht mehr über Zahlen, Tage, Stunden, Medaillen und Diplome zu sprechen, sondern alles mit einem einzigen Wort abzurunden – ERFOLG!

Ich habe diese Seite mit der Information über die ehemaligen Stipendiaten begonnen. Die ehemaligen Stipendiaten sind ein Bestandteil der Hastor Stiftung, wie es auch die Derzeitigen sind. Sie haben emsig gelernt, haben sich leidenschaftlich für ihr Wissen eingesetzt und zu ihrem Professionalismus gehalten. Wie sie älter wurden, belehrten sie mit uns zusammen die jüngeren Stipendiaten und waren ein wahres Beispiel dessen, wo man im Leben sein sollte. Sie sind der Beweis, dass in den vergangenen elf Jahren kräftig und kräftiger und emsig und emsiger denn je gearbeitet wurde und sie sind der Beweis, dass man nach jedem schwierigen Anfang, in den man viel Mühe und Liebe investiert, das Unerreichbare erreichen, die Mission erfüllen und ein Gewinner werden kann !

Ehemalige Stipendiaten, jetzige Freunde, die ihre Ausbildung an unserer Seite abgeschlossen haben, sind ein Argument, aufgrund dessen wir mit Sicherheit sagen können, dass wir in jedem Hinblick und in jedem Sinne wachsen werden, dass die Zahl unserer Stipendiaten steigen wird, dass ihre Noten besser, ihre Auszeichnungen glänzender und ihre Ideen weltverändernd sein werden. Deshalb betreten wir mutig das zwölfte Jahr unserer aktiven und erfolgreichen Arbeit und streben mehr denn je danach, etwas zu verändern und die stärkste Bastion in der Verteidigung der Wissenschaft, der Ideen, des Unternehmertums, der Bildung und des Erfolgs junger Menschen zu sein, immer gefolgt von einem Satz, der uns den Weg auch dann erhellt, wenn es am schwierigsten ist: BILDUNG ist TATSÄCHLICH DIE WAHL DES GEWINNERS!

Seid Fijuljanin
Direktor der Hastor Stiftung

ÜBER UNS

Die Hastor Stiftung ist eine gemeinnützige, Non – Profit Organisation, die auf dem Bereich von ganz Bosnien und Herzegowina tätig ist. Mit ihrer Arbeit unterstützt die Stiftung Kinder und Jugendliche in ihrem Streben danach, Auslöser von positiven Veränderungen in ihren Gemeinden zu sein. Die Stiftung verlässt sich auf Ausbildung als ein einzigartiges Mittel um Ziele zu erreichen und beeinflusst somit langfristig die Probleme der bosnisch – herzegownischen Gesellschaft wie zum Beispiel Armut, Arbeitslosigkeit oder das Phänomen der Auswanderung junger, gebildeter und fachlicher Menschen. Die Grundidee und das größte Ziel der Hastor Stiftung ist jungen Menschen eine Chance zu geben, durch ihre erfolgreiche Ausbildung und Ehrenamtsarbeit an der Entwicklung ihrer Lokalgemeinden und der eigenen Ressourcen teilzunehmen. Die Stipendiaten der Hastor Stiftung fördern mit ihrem kontinuierlichen gemeinnützigen Engagement den Wachstum und die Entwciklung der Hastor Stiftung.

Die Hastor Stiftung ist eine einzigartige Stiftung auf dem Gebiet von Bosnien und Herzegowina. Seit ihrer Gründung ermutigt und unterstützt sie Grund- und Mittelschüler sowie Studenten aus ganz Bosnien und Herzegowina, die hart arbeiten, einen starken Willen nach Erfolg zeigen, finanzielle Unterstützung brauchen und die bereit sind, durch ihre Ausbildung ihr Leben sowie das Leben anderer Menschen zu fördern. Die Hastor Stiftung setzt neben der Unterstützung für talentierte Kinder/Jugendliche einen besonderen Akzent auf junge Menschen, die an der Margine der bosnisch-herzegowinischen Gesellschaft leben und die gleichzeitig ein außerordentliches Potential besitzen, welches sie infolge ihrer schweren sozioökonomischen Lage nicht verwirklichen können.

Nach 11 Jahren markieren wir eine Rekordzahl an Stipendiaten – sogar 1714 Stipendiaten im Schuljahr 2016/17. Wie die Zahl der Stipendiaten von Jahr zu Jahr steigt, glauben wir, dass wir mithilfe der steigenden Unterstützung der Freunde der Hastor Stiftung auch das neue Schuljahr/akademische Jahr mit einer noch größeren Zahl der Stipendiaten beginnen werden.

1714
FONDACIJA
HASTOR

1714 Stipendiaten

Grundschüler 675

787 Mittelschüler

Studenten 252

718 Schüler mit hervorragender Leistung

Schüler mit Bestleistung 251

41 Magister und Diplomanden

Stunden gemeinnütziger Arbeit 250.000

1200 ehemalige Stipendiaten

Bildungseinrichtungen 375

105 Gemeinden

Zusammenarbeit mit

PROZESS DER AUSWAHL DER STIPENDIATEN

Die Hastor Stiftung bekommt das ganze Jahr über Anträge für das Stipendium von Schülern der Grund- und Sekundarschulen in Bosnien und Herzegowina. Die Anträge beeinhalten die Kontaktinformationen der Applikanten, eine kurze Beschreibung ihrer sozioökonomischen Lage, sowie Informationen über die Leistung in der Schule.

Die Untersuchung der Anträge wird einmal im Jahr im Zeitraum zwischen Februar und März durchgeführt, wonach den Applikanten Ein Antrag geschickt wird, den sie ausfüllen sollen und zusammen mit der entsprechenden Dokumentation über die ökonomische Lage und die Leistung in der Schule zurückschicken sollen. Die angesammelten Informationen werden in ein Software eingefügt, das automatisch eine Rangliste der Kandidaten erstellt. Danach besucht das Team der Hastor Stiftung die Kandidaten mit der höchsten Punkteanzahl. Nach der Überprüfung dieser Daten werden abhängig von dem Budget für das jeweilige Schuljahr die Stipendien an eine bestimmte Anzahl der Kandidaten verliehen.

Studenten können Stipendiaten der Hastor Stiftung werden, wenn die Hastor Stiftung eine Ausschreibung zur Annahme neuer Studenten veröffentlicht. Die Ausschreibung wird im Zeitraum zwischen Oktober und November veröffentlicht. Die Bewerbung erfolgt ausschließlich per Onlineapplikation, ohne irgendwelche Dokumentation. Das Software kreiert automatisch eine Rangliste anhand der Leistung an der Fakultät sowie der wirtschaftlichen Lage der Familie des Kandidaten. Die Kandidaten mit der höchsten Punktezahl werden zu einem Interview mit den Komissionsmitgliedern für die Verleihung der Stipendien eingeladen.

01

2516 angekommene Bewerbungen

02

Überblick der Bewerbungen

03

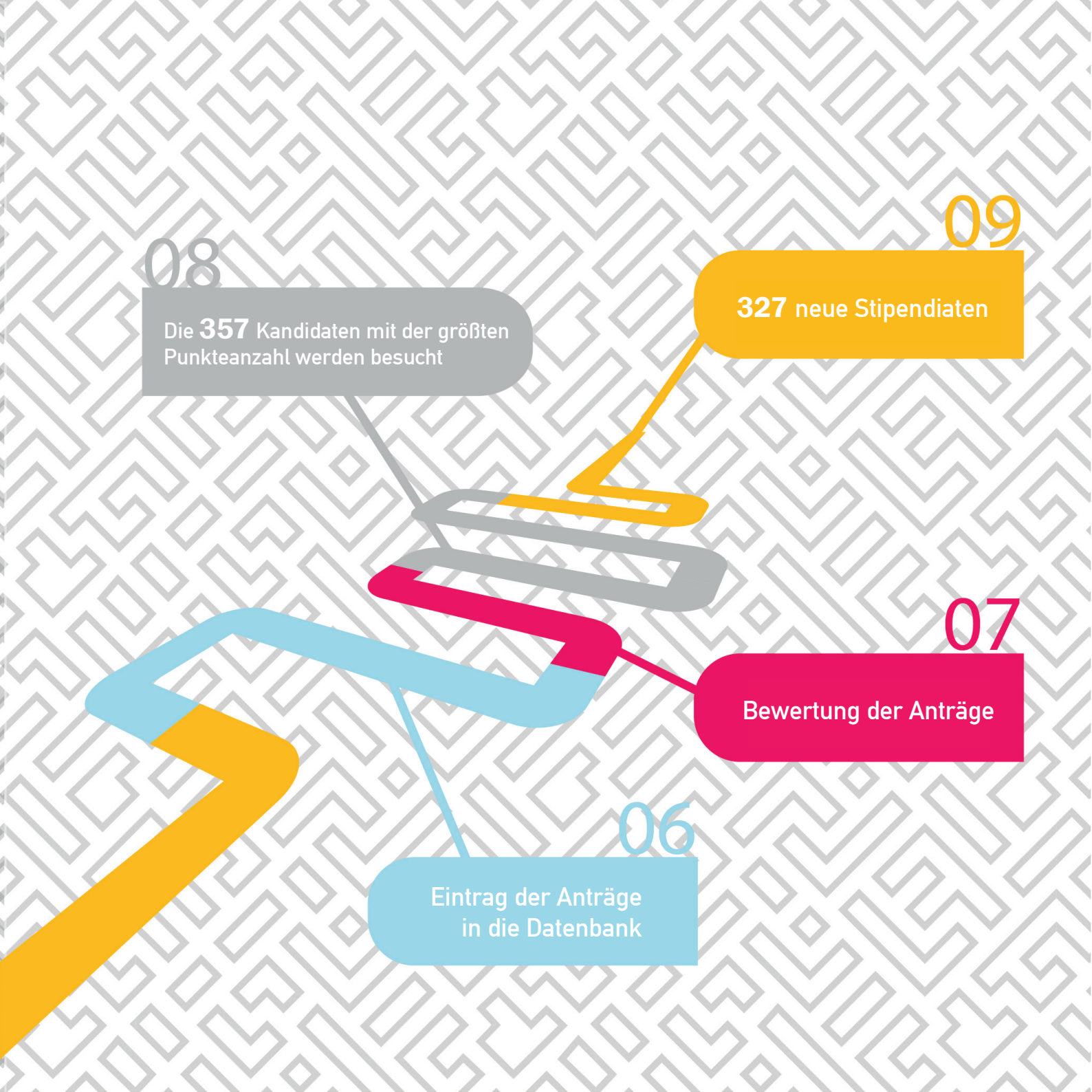
Sitzung der Kommission

04

2430 verschickte Formulare

05

1300 angekommene Anträge


08
Die 357 Kandidaten mit der größten Punkteanzahl werden besucht
09
327 neue Stipendiaten
07
Bewertung der Anträge
06
Eintrag der Anträge in die Datenbank

Aktivitäten und Resultate im Jahr 2016/2017

SEPTEMBER

Die feierliche Akademie anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Hastor Stiftung

Die Unterzeichnung der Stipendienverträge mit Grund- und Mittelschülern für das Jahr 2016/17

OKTOBER

Die Unterzeichnung der Stipendienverträge mit den Studenten

TEDx Stari Grad, an dessen Organization die Hastor Stiftung sowie IASTE LC Sarajevo in Zusammenarbeit mit ihren Partnern teilgenommen haben

NOVEMBER

Es wurden 21 neue Studenten - Stipendiaten ausgewählt, die sich über die veröffentlichte Ausschreibung beworben haben

MÄRZ

Die Auswahl der Schüler für das Projekt „Sommerferien in den Niederlanden“ aus dem Bereich von Živinice

APRIL

Der zweite Zyklus der TAKT Akademie wurde erfolgreich beendet – 51 Teilnehmer haben eine Einstellungsmöglichkeit bekommen

Das Verschicken der Formulare für das Stipendium

MAI

Die Punkteverleihung und das Besuchen der Kandidaten

DEZEMBER

Die Verteilung der Studenten in den Lokalgemeinden

Die Volontäraktivitäten der Studenten in den Lokalgemeinden

JANUAR

Die Organisation der TAKT Akademie

Die Selektion der Kandidaten für die TAKT Akademie

FEBRUAR

Der zweite Zyklus der TAKT Akademie hat begonnen

Das große halbjährige Treffen mit den Studenten-Stipendiaten

JUNI

Ende des Schuljahrs

Das Projekt „Sommerferien in den Niederlanden“

JULI

Ende des akademischen Jahres

Die Hastor Stiftung wird zum Partner der Ausstellung von Mersad Berber

AUGUST

Die Vorbereitung von 1825 Stipendienverträgen

Die Einzigartigkeit der Hastor Stiftung

Der größte Wert und die Enzigartigkeit der Hastor Stiftung liegen in der Anzahl der Stunden gemeinnütziger Arbeit, die unsere Stipendiaten leisten. Im Schuljahr 2016/2017 wurde eine Rekordzahl von 250 000 Stunden erreicht. 250 000 Stunden, die sie genutzt haben, um zu lernen, Freundschaften zu schließen und zu volontieren. Es hört sich unglaublich an.

Diese Volontärstunden sind jedoch nicht nur das Resultat der Ehrenamtsarbeit mit den jüngeren Stipendiaten. Die Studenten-Stipendiaten der Hastor Stiftung, die in Sarajevo studieren, volontieren auch in der Administration der Hastor Stiftung. Im Office der Hastor Stiftung volontieren jeden Tag die Studenten, die Teil des Administrationsteams der Hastor Stiftung sind. Das Administrationsteam der Stiftung kommuniziert mit den Stipendiaten per Telefon und E-mail, notiert ihre Benachrichtigungen und Ankündigungen der Volontärtreffen und trägt die Volontärstunden in eine besondere Base ein, die für diese Zwecke verwendet wird. Das Administrationsteam der Stiftung kommuniziert auch mit dritten Parteien, beantwortet Fragen und Bitten und bietet generelle Informationen über die Stiftung, den Auswahlprozess der Stipendiaten, die Anträge usw.

Neben dem Administrationsteam volontieren im Office auch alle Studenten-Stipendiaten, die an der Universität Sarajevo studieren. Diese Studenten sind dazu verpflichtet monatlich zwei Stunden im Office zu volontieren und dabei erledigen die Studenten meistens Aufgaben, die als Administrations- oder Kanzleiarbeit angesehen werden, wodurch sie die Möglichkeit haben, mit so einer Art von Arbeit vertraut zu werden und darin Erfahrung zu sammeln. Das Administrationsteam ist nicht das einzige Team, das innerhalb der Stiftung aktiv ist. Das Redaktionsteam der Hastor Stiftung besteht aus einer Gruppe von Stipendiaten der Stiftung, die sich um die Ausarbeitung, das Editing und das Design des Newsletters der Hastor Stiftung kümmern, welcher auf monatlicher Basis veröffentlicht wird. Das Redaktionsteam der Hastor Stiftung informiert durch den Newsletter, die Website und die Facebook Fanpage die Öffentlichkeit über die Neuigkeiten und die neuesten Ereignisse in der Stiftung und promoviert die Erfolge ihrer Stipendiaten.

Das Administrations- und Redaktionsteam der Hastor Stiftung planen während ihrer monatlichen Sitzungen neben anderen Verpflichtungen auch das Programm der monatlichen Treffen der Studenten und die Realisierung dieser Treffen. Früher haben emminente Experten Vorlesungen über Themen aus ihrem Fachbereich gehalten, aber in letzter Zeit machen das die Studenten, die nicht hinter ihnen zurückbleiben.

Die Stiftung hat auch ein Team, das aus Stipendiaten besteht, die sich um die technische Unterstützung kümmern. Diese Stipendiaten kümmern sich um die Erhaltung der Website und der Facebookseite der Hastor Stiftung und arbeiten kontinuierlich an neuen, innovativen Projekten, welche die Stiftung wieder von den anderen unterscheiden werden.

FONDACIJA
HASTOR

Die Einzigartigkeit der Hastor Stiftung

Der Größteil der Volontärstunden ist jedoch ein Resultat der monatlichen Volontärtreffen, die die Studenten-Stipendiaten mit ihren jüngeren Kollegen organisieren, nämlich den Schülern-Stipendiaten der Hastor Stiftung aus den Grund- und Sekundarschulen. Jedes Treffen ist eine besondere Möglichkeit für unsere Stipendiaten, um etwas Neues zu lernen. Die Volontärtreffen werden in der Regel zweimal im Monat abgehalten. Neben den Pflichtthemen, die in den jährlichen Plan für die Volontärtreffen einarbeitet wurden, haben die Studenten – Mentoren die Freiheit, in Zusammenarbeit mit den Schülern auch andere Themen, die für sie interresant sind, in den Plan einzufügen. Auf diese Art und Weise können die Schüler zusammen mit den Mentoren in dem Kreieren der Volontärtreffen und Workshops teilhaben und zur selben Zeit auf eine kreative und für sie interessante Weise neues Wissen erlangen. Oft werden bei diesen Volontärtreffen humanitäre Hilfsaktionen, Reinigungsaktionen, Ausflüge, kreative Workshops, Vorstellungen, Wettbewerbe und zahlreiche weitere solche Aktivitäten organisiert.

Die Stipendiatinnen der Hastor Stiftung Lejla Ramić und Dina Turulja volontieren mit einer Gruppe von Schülern in Sarajevo. Das vorige Schuljahr haben sie beschlossen ihre Volontärstunden zu edukativ-unterhaltsamen Zwecken zu nutzen und haben deshalb mit ihrer Gruppe von Schülern alle lokalen Museen in Sarajevo besichtigt.

„Mit gemeinsamen Einsatz haben wir es geschafft, in den 11 Monaten, in denen wir volontiert haben, alle lokalen Museen in Sarajevo zu besichtigen, nämlich Svrzina kuća, Despića kuća, das Attentatsmuseum, Brusa Bezistan, Das Jüdische Museum, die Aschkenasi Synagoge, das Bosnische Institut, die Bosnaquelle, Trebević, das Zentrum Safet Zajko, das Tal der Pioniere, Cinema city...“ erzählt Lejla begeistert.

Die Stipendiatinnen Delila Veispahić und Sakib Bitić volontieren mit Schülern aus den Grund- und Sekundarschulen in Kakanj. Einen dieser Volontärtreffen haben sie der bosnisch-herzegowinischen Kultur und Tradition gewidmet. Zusammen mit den Schülern haben sie einen kleinen Workshop organisiert, der aus der Anfertigung von altem Schmuck aus dem Mittelater sowie der Herstellung von bosnischen Türen aus der osmanischen Periode bestand. Die Materialien, die während der Herstellung verwendet wurden waren: Kleber, Acrylfarben, Liedschatten, Pinsel, Schablonen, Perlen usw.

Technische Unterstützung der Hastor Stiftung

„Letztendlich hatten wir die farbigen Finger der Kinder, aber auch die Freude an dem, was sie angefertigt haben“ erinnert sich Delila zufrieden.

Die Stipendiaten Arif Bukvić und Josipa Bagarić volontieren mit den Schülern der Fachschule in Tomislavgrad. Ihre Volontärstunden im August haben sie in der Natur verbracht, sie haben nämlich einen Ausflug auf den Berg Mali Vran organisiert.

„Obwohl wir ein ziemlich gutes Team sind hat uns dieser Ausflug näher gebracht, als all die Stunden, die wir in den vorigen Monaten zusammen im Klassenzimmer verbracht hatten. Ich habe unsere Schüler niemals in so guter Laune gesehen, niemand wurde ausgeschlossen, die Großen haben den Kleineren geholfen, die Jungs haben das Team mutig angeführt, natürlich unter der Wache der Mentoren. Mir fällt der Gedanke des Herrn Ante ein, als er gesagt hat, dass während des Wanderns, im Gebirge, in der Natur die besten Freundschaften schließen, weil das Freundschaften ohne irgendwelchen Wunsch nach Nutzen geknüpft wurden. Unsere Reiseführer haben durch ihre Geschichten noch alles interessanter gemacht und haben uns vielerlei Sachen belehrt“, sagt Josipa.

Die Volontärstunden, die unsere Stipendiaten im Lernen und Freundschaften-Knüpfen mit einander verbringen geben der Hastor Stiftung eine einzigartige Dimension und die genannten Beispiele sind eine Bestätigung dessen, dass diese Volontärstunden für unsere Stipendiaten mehr als nur das Volontieren darstellen.

DIE STIPENDIATEN DER HASTOR STIFTUNG UNTER DEN BESTEN STUDENTEN IN DER FÖDERATION BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Das Föderative Ministerium für Bildung und Wissenschaft überreichte am 13.12.2016. in Mostar Geldpreise und passende Geschenke an 73 beste Studenten in der Föderation Bosnien und Herzegowina für das akademische Jahr 2015/2016. Unter den zuerkannten Studenten waren auch Stipendisten der Hastor Stiftung und zwar vier von ihnen – Nejra Šubara, Berina Baraković, Alem Merdić i Sakib Bitić. Ihre Erfolge während des vorigen akademischen Jahres haben sie in die Kategorie der 20 besten in der Föderation Bosnien und Herzegowina eingeordnet.

Bei dieser Gelegenheit waren auch die Vertreter der Hastor Stiftung anwesend, die allen zuerkannten Studenten zu ihren Auszeichnungen gratuliert haben und ihre Zufriedenheit damit, dass die Stipendisten der Hastor Stiftung weiterhin Erfolge aneinanderreihen und außerordentliche Ergebnisse erzielen, ausdrückten. Die Stipendisten, die eine Auszeichnung als beste Studenten erhalten haben, heben sich sowohl durch ihre Arbeit, ihren Einsatz und ihre Volontärarbeit und Engagement in der Stiftung Hastor als auch dadurch, dass sie fleißige und vorbildliche Mentors ihren jüngeren Kollegen – Stipendisten der Hastor Stiftung gegenüber sind, hervor. Vor der Überreichung der Preise wendete sich die Ministerin an die Anwesenden, sie bedankte sich bei allen, die zu einem so großen Erfolg dieser Studenten beitrugen und insbesondere bei den Studenten, von denen sie erwartet, dass sie dieses Land im wirtschaftlichen und politischen Bereich nach vorne treiben. Das Föderative Ministerium für Bildung und Wissenschaft zeichnet jedes Jahr die besten Studenten in der Föderation Bosnien und Herzegowina, auf den/dem Vorschlag ihrer Stammfakultäten, aus. Dieses Jahr haben an der Nominierung der Studenten aller staatlichen Universitäten aus der Föderation Bosnien und Herzegowina teilgenommen.

11

FONDACIJA
HASTOR

11 JAHRE SEIT DER GRÜNDUNG DER HASTOR STIFTUNG

April ist ein besonders wichtiger Monat für alle in unserer Stiftung. Nämlich, vor genau 11 Jahren, im April 2006, wurde die Hastor Stiftung gegründet. Indem die Stiftung schon im September 2006 ihr erstes Stipendium verliehen hat, beschritt sie hochstrebend den Weg der Veränderungen und der Erschaffung einer besseren Gesellschaft. Vielleicht auch ohne es zu ahnen, zu welcher großen Familie sich die Stiftung entwickeln wird, hat sie sich während der 11 Jahre ihres Seins zu der größten Stiftung in Bosnien und Herzegowina mit der größten Zahl der Stipendiaten aller Generationen – von Grundschülern bis zu Studenten – entwickelt. Sie ist durch ihre einzigartige Mission in ganz Bosnien und Herzegowina erkennbar geworden, und zwar indem sie den talentierten und überdurchschnittlichen jungen Menschen eine Chance gab, sich zu bilden und ihr Potenzial und ihre Talente zu entfalten. Die Bildung pflegend, versammelte unser Moto „Bildung – die Wahl des Gewinners!“ über 3000 junge Menschen an einen Ort. Am Anfang haben wir mit nur 300 Stipendiaten gearbeitet, jetzt 11 Jahre später sind wir darauf stolz, die Zahl 1714 junger Menschen, die den Status des Stipendiaten der Hastor Stiftung tragen, zu unterstreichen. Diese Praxis wird 11 Jahren erfolgreich umgesetzt, und das die Vision der Hastor Stiftung aufrechterhalten wird, davon bezeugen am besten ihre Stipendiaten, die mithilfe ihrer Erfolge in allen Bereichen des menschlichen Wirkens täglich den Zweck ihrer Existenz berechtigen.

Inmitten des Trends der Arbeitslosigkeit und der massiven Abreise der jungen Menschen in die Industrienstaaten gibt die Stiftung, dank ihres Programms, den jungen Menschen eine Perspektive innerhalb unseres Landes und eine Chance, an der Förderung der lokalen Gemeinden teilzunehmen, sodass sie auf diese Weise neue Leader ausbildet und Bosnien und Herzegowina stärker macht. Das Bedürfnis nach einer Veränderung ist in jedem Aspekt unserer Gesellschaft sichtbar, und die Hastor Stiftung erkennt das Wissen als eine einzigartige Waffe auf diesem Weg. Die Bildung ist ein Vermögen, das wir während aller Jahre unseres Seins pflegen. Unsere Mission wäre nicht so erfolgreich, wenn wir keine Unterstützung einer großen Anzahl der Geldgeber gehabt hätten, die dem Freundeklub der Hastor Stiftung beigetreten sind. Unser Weg geht weiter, und wir glauben, dass wir durch die Unterstützung aller Menschen, die in unsere Mission glauben, in der bevorstehenden Zeit die Zahl der Stipendiaten erhöhen und noch mehr erfolgreicher Projekte realisieren werden, mit dem Ziel der Stärkung der bosnisch-herzegowinischen Gesellschaft und des Schaffens besserer Perspektiven.

Die Hastor Stiftung als Gewinner des Preises für den gesellschaftlichen Einfluss des Jahres

Die Hastor Stiftung entstand im Jahr 2006 und von da an hatte sie eine klare Vision – mithilfe zwei Faktoren, nämlich der Bildung und junger Menschen, die bosnisch-herzegowinische Gesellschaft zu positiven Veränderungen zu animieren. Diese Stiftung ist eine der seltenen, welche die Macht der jungen, gebildeten und ehrgeizigen Menschen erkannte, die auf diesem Weg der Veränderungen, auf dem die Hastor Stiftung mutig läuft, die allermächtigste Arme darstellen werden. Diese jungen Menschen haben das Meer der Veränderung aufgebracht, indem sie von der Mission der Stiftung angeführt wurden und Wissen und Bildung als eine Waffe hatten. Jedoch glauben wir, dass die wahre Flut der Veränderungen erst kommt.

Indem wir diesen jungen Menschen halfen, bei welchen die Zukunft bleibt, haben wir uns auf die Mission der Hervorbringung neuer Lieder, Träger der positiven Veränderungen, sowie Botschafter einer besseren Zukunft für alle, eingelassen. Elf Jahre später gibt es uns noch immer. Mit derselben Mission und starken Lust zur Förderung unserer Gesellschaft, aber mit einer unvergleichlich größeren Anzahl der jungen Menschen in unseren Reihen, sowie mit einer großen Anzahl der Freunde der Hastor Stiftung, die unsere Mission erkannt haben.

Einschließlich wurde unsere Mission auch auf dem diesjährigen Sarajevo-Business-Forum anerkannt, wo die Hastor Stiftung den Preis für den gesellschaftlichen Einfluss des Jahres bekommen hat. Wir sind darüber sehr erfreut, dass das Wirken der Hastor Stiftung von einer größer werdenden Zahl der Menschen, Institutionen, Organisationen anerkannt wird, somit ist diese Würdigung nichts Anderes als ein kräftiger Wind in den Segeln, welcher uns auf diesem Weg der Hervorbringung der Veränderungen als eine Stütze dient.

„Dieser Preis ist ein Erkennungsinstrument davon, was wir bis jetzt getan haben und wir würden darüber erfreuen sein, wenn er auch ein Erkennungsinstrument des Potenzials davon wäre, was man alles in Bosnien und Herzegowina tun kann. Es ist notwendig den jungen Menschen und ihren Familien bei der Schulausbildung zu helfen, sodass sie das erwünschte Niveau in demjenigen Bereich erreichen, welchen sie absolvieren wollen. Wir werden weiterhin Mühe in die Verbreitung der Initiative und des Wirkens investieren. Deswegen rufen wir alle, die unser Wirken auch befürworten, auf, dass sie das auch machen, damit wir gemeinsam zu neuen, positiven Einflüssen auf die Gesellschaft um uns herum und im ganzen Bosnien und Herzegowina im Endergebnis gelangen." richtete der Direktor der Hastor Stiftung Seid Fijuljanin aus.

Wir erinnern daran, dass die Hastor Stiftung, während der elf Jahre ihres Wirkens, tausend Schüler und Studenten unterstützt hat, von welchen heute der Großteil berufstätig ist. Zurzeit haben wir 1.714 Stipendiaten aus mehr als 110 bosnisch-herzegowinischen Gemeinden.

MEDIA SPONSO

TEDx StariGrad
x = independently organized TED event
FONDACIJA
HASTOR
prevent.
ASA
GROUP

IDEEN, DIE ES WERT SIND, VERBREITET ZU WERDEN AUF DER TEDX BÜHNE IN SARAJEVO

Ende Oktober 2016 wurde in Sarajevo die TEDx Konferenz – TEDx StariGrad abgehalten, an dessen Organisation die Hastor Stiftung und IAESTE LC Sarajevo in Zusammenarbeit mit ihren Partnern teilgenommen haben.

Sie fing als eine viertägige Konferenz in Kalifornien vor 30 Jahren an und jetzt ist TED zur Stütze jener, die in der Welt Ideen mit mehreren Initiativen austauschen, geworden. TED ist eine Abkürzung für Technology, Entertainment und Design – drei breite Themen, die kollektiv unsere Zukunft gestalten, aber das Ereignis selbst ist viel umfassender als das, da bei TED Ideen aus unterschiedlichen Disziplinen vorgestellt werden. Die Mission dieses Projekts sind „Ideen, die es wert sind, verbreitet zu werden". Bei diesem Slogan ist es selbstverständlich, dass sich TED der Ermöglichung des Zugangs zu den größten Denkern für Millionen von Wissenshungrigen gewidmet hat.Im Geist der Ideen, die es wert sind, verbreitet zu werden, hat TED ein Programm unter dem Namen TEDx geschaffen, welches ein Programm lokaler, unabhängig organisierter Ereignisse darstellt, die Menschen durch das Verbreiten von Erfahrungen im TED Stil verbindet. Auf der TEDx Bühne stellten sich Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten vor, die trotz Hindernissen im Leben und dem Mangel an Glauben in ihrer Umgebung standhaft in der Verwirklichung ihrer Ziele und Träume blieben, Menschen, durch deren Taten das Umfeld, in dem sie leben und arbeiten, zum Besseren bewogen und verändert wurde.

Die Konferenz wurde im Meeting Point abgehalten und während des mehrstündigen Programms hatten die Besucher die Möglichkeit, wahrlich inspirierende Geschichten und hervoragende Ideen, welche die diesjährigen Sprecher mit dem Publikum zu teilen beschlossen haben, mitanzusehen.Interessante Themen und noch interessantere Sprecher haben die Aufmerksamkeit zahlreicher Bürger, weshalb die Eintrittskarten zu diesem Ereignis in sehr kurzer Zeit ausverkauft waren. Die Sprecher bei der diesjährigen TEDxStariGrad Konferenz waren: Senad Alibegović, Almir Mukača, unsere Stipendiatin Adisa Bolić, Edin Mehić, Almir Badnjević, Denis Agović, Vedran Peršić, Samir Beharić, Ismir Omeragić, Tomislav Cvitanušić, Emir Salkić, Damir Marjanović und das junge World Scholars Cup Debate Team, eine Gruppe von Grund- und Hochschülern, die diesen Monat auf die Einladung der Yale Universität bei dem Tournament of the Champions World Scholars Cup Turnier auftreten werden. Eins ist sicher – die Räumlichkeiten des Kinos Meeting Point haben am 29. Oktober ein Treffen äußerst erfolgreicher Menschen mitangesehen, die das Rezept ihres Erfolges und ihre Ideen mit den anwesenden Wissenshungrigen teilten und aus dem Saal dieses Kinos wurde eine einzigartige Botschaft in die Welt abgeschickt – Bosnien und Herzegowina ist sehr wohl sehr reich an Menschen mit einer Perspektive und an Ideen von hoher Qualität, welche wir mit Tapferkeit in die Welt hinausschicken können.

DIE TAKT AKADEMIE

Die TAKT Akademie ist ein einzigartiges Projekt, welches die Hastor Stiftung schon das zweite Jahr in Folge in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Entwicklungsagentur und der Schweizerischen Botschaft in Bosnien und Herzegowina organisiert. Die TAKT Akademie bietet ihren Teilnehmern das Wissen und die Kenntnisse, die nötig für die Arbeit in der Mode-, Textil-, Möbel- und Automotivindustrie sind. Das Programm bietet eine systematische Herangehensweise der Anpassung des Bildungssystems den Bedürfnissen des Arbeitsmarkts und umfasst Programme für Herstellung und Prozesssteuerung. Die Zielgruppe sind Abiturienten der Fachschulen und Diplomanden der Fakultäten für Sozialwissenschaften und Technik.

Dem Mangel an adäquaten Resursen am Arbeitsmarkt zufolge, setzte die ASA Prevent Firmengruppe 2015 eine interne Ausbildung für junge Diplomanden und Magister in Gang. Dies stellte damals einen bahnbrechenden Schritt für ein Unternehmen dar. Im Laufe der Zeit haben sich weitere Partner diesem Projekt angeschlossen und heute haben wir ein erkennbares Programm, nämlich die TAKT Akademie, mithilfe welcher die jungen Menschen eine Chance für ihren ersten Arbeitsplatz bekommen.

Der zweite Zyklus des Programms der TAKT Akademie begann im Februar diesen Jahres. Nach dem Auswahlsprozess während dessen eine Fachkommission von 300 angekommenen Bemeldungen 65 potentielle Teilnehmer auserwählt hatte, begann erstmals die theoretische, dann auch die praktische Ausbildung der Teilnehmer. Die jungen Diplomanden und Magister hatten die Gelegenheit, durch eine praktische Ausbildung, die in den Firmen innerhalb der ASA Prevent Firmengruppe durchgeführt wurde, das theoretische Wissen anzuwenden, das sie bis dahin angesammelt hatten, sowie die Produktionsprozesse der erfolgreichsten bosnisch-herzegowinischen Firmen kennenzulernen. Der praktische Unterricht wurde in Visoko, Zenica, Ilijaš und Sarajevo in den Firmen Prevent Leather, Prevent Interior, Prevent Fabrics sowie der Eisenfabrik und anderen Firmen innerhalb der ASA Prevent Firmengruppe abgehalten und dauerte 4, beziehungsweise 5 Wochen. Allen Anfängergruppen wurden Mentoren aus der Firma zugeteilt, in der der Unterricht gehalten wurde, mit denen sie eng zusammengearbeitet haben und von denen sie sehr viel lernen konnten.

Die meisten Teilnehmer haben betont, dass dies bisher die beste Erfahrung für sie gewesen wäre, da sie keine Gelegenheit hatten, die Produktionsprozesse auch wirklich mitzuerleben und wirkliche Probleme zu lösen, die in den Operationsprozessen von Produktionsfirmen vorkommen.

Der zweite Zyklus der TAKT Akademie wurde mit der Einreichung der Zertifikate den 51 Teilnehmern, die die Ausbildung und Endprüfungen erfolgreich abgeschlossen haben, beendet. Wichtig anzumerken ist, dass mehr als 20 von ihnen schon eine Stelle bei einem der Mitglieder der ASA Prevent Firmengruppe bekommen haben.

Der Vizepräsident der Föderation Bosnien und Herzegowina Milan Dunović nahm an der Zeremonie der Einreichung der Zertifikate teil und nutzte diese Gelegenheit, um die Wichtigkeit der Anpassung des Bildungssystems an die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts zu unterstreichen: „In letzter Zeit wird über die negativen Einflüsse der Anpassung der Bildungspolitik an die Bedürfnisse der Wirtschaft sehr viel gesprochen, und zwar auf eine Weise, auf welche über eine Verbesserung der Chancen der neuen Arbeitsplätze gesprochen wird. Obwohl das ultimative Ziel für eine zukünftige Zeit vorgesehen ist, bin ich der Meinung, dass wir uns in einer Situation befinden, wo man doch die Bedürfnisse der Wirtschaft mehr berücksichtigen muss. Das wäre notwendig, damit wir in der Zukunft in die Position kommen, die Möglichkeit der Anstellung und der Kreierung neuer Arbeitplätze der verschiedenen Zweige der Wirtschaft durch die Bildung zu vergrößern. Die TAKT Akademie zeigt, dass man auch mithilfe des Nichtregierungssektors einen Schritt vor seiner Zeit machen kann und dass man seinen Bedürfnissen die Kader, die über kein Fachwissen verfügen, anpassen kann. Auf diese Weise ist die Zahl der Angestellten in Bosnien und Herzegowina gestiegen, sodass ich die Meinung vertrete, dass dieses wahrhaftig die proaktiven Zugänge zu den Politiken der Anstellung sind. Ich erkannte die Arbeit der Hastor Stiftung und gab auch eine finanzielle Anregung, damit ich zeige, dass aus der Zusammenarbeit der Regierungsund Nichtregierungssektoren neue Arbeitsplätze resultieren.“

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Das Schaffen von neuen Freundschaften und Partnerschaften mit dem Ziel der Förderung der bosnisch-herzegowinischen Gesellschaft war von Anfang an eine der erkennbaren Eigenschaften der Hastor Stiftung. Wir sind stolz darauf, dass wir an unserer Seite Menschen haben, die seit Jahren hart daran arbeiten, die Lebensbedingungen der Menschen in Bosnien und Herzegowina zu verbessern.

Wir stellen Ihnen eine Partnerschaft vor, auf die wir äußerst stolz sind und die sich nach mehr als 10 Jahren Zusammenarbeit schon zu einer starken Freundschaft entwickelt hat, sowohl zwischen den beiden Oragnisationen als auch zwischen den zwei Ländern.

Stichting Kinderhulp Bosnië ist der Name der Organisation, die aktiv in Holland betätigt ist und die ihre Ressourcen in Richtung Bosnien und Herzegowina lenkt. Sie haben 1992 mit der Arbeit angefangen, als die Stiftung noch den Namen Pax Kinderhulp trug und ihre ersten Projekte waren die Organisation der Sommeferien in Holland für Kinder aus Bosnien und Herzegowina. Wie Peter van Laar, Direktor der Organisation Stichting Kinderhulp Bosnië erklärt, wollten sie Anfangs des Krieges den Kindern Ferien ermöglichen, in denen sie wenigstens für diese par Wochen all die Probleme in ihrer Heimat vergessen würden und in denen sie wenigstens für diese par Wochen das sein könnten, was sie eigentlich sind – Kinder. Nach der Rückkehr waren die Kinder fröhlicher und sie haben auch in der Schule bessere Resultate erzielt, was für die Stiftung ein genügend guter Grund war, um mit der Arbeit weiterzumachen.

Stichting Kinderhulp Bosnië ist 2007. entstanden, als auch die Zusammenarbeit mit der Hastor Stiftung beginnt. Peter erklärt, dass er jenes Jahr eine starke Verbindung mit Ramo Hastor etabliert hat, der zu dieser Zeit als Lehrer gearbeitet hat und bei dei Auswahl der Kinder, die ihre Ferien in Holland verbringen dürften, geholfen hat und der zusammen mit ihnen dorthin gereist ist.

„Als wir Stichting Kinderhulp Bosnië gegründet haben, hat die Hastor Stiftung erst mit der Arbeit angefangen. Wir haben uns ohne jegliches Nachdenken dazu entschlossen, mit ihnen eine Zusammenarbeit herzustellen. Ohne die Zusammenarbeit mit Ramo und der Hastor Stiftung wäre es sehr schwierig gewesen, solch einen Erfolg und solche Resultate zu erzielen, wie wir sie heute haben."

Die Partnerschaft resultierte in 1000 Kindern, die durch dieses Projekt eine Möglichkeit bekamen, ihre Ferien im Land der Blumen zu verbringen, in Familien, die sie als Gäste empfangen haben und die sich dazu bemüht haben, ihnen einen Urlaub zu ermöglichen, den sie für immer in Erinnerung behalten würden. Eine große Anzahl an Kindern pflegt auch heute den Kontakt zu diesen Familien und erhält somit auch die Freundschaft zwischen diesen beiden Ländern.

Die Hastor Stiftung nimmt von Anfang an an der Realisation dieser Projekte teil und bietet ihre volle Unterstützung im Sinne der völligen Organisation des Auswahlprozesses der Kinder und der Vorbereitung ihrer Reise, der Auswahl der Leader der Reise und der Übersetzer, die für die Kinder und ihre Sicherheit während der Reise verantwortlich sind.

Da sie das Problem der Arbeitslosigkeit und des generell schlechten Lebensstandards in den ruralen Bereichen erkannt haben, haben sie parallel zu dem vorigen Projekt auch ein neues Projekt gestartet, welches eine Hilfe für Familien darstellen soll, die sich in einer schlechteren finanziellen Lage befinden und die dazu bereit sind, ihr Leben zu verändern und zu verbessern. Den ausgewählten Familien wird durch Kühe, Schafe oder Ziegen geholfen oder zum Beispiel durch die Renovierung oder Sanierung der Objekte der Unterkunft für das Vieh oder durch Spenden im Sinne von Gewächshäusern oder Sämlingen usw. Die Familien müssen einige Bedingungen erfüllen und die Spenden, die sie kriegen sollen nur eine Motivation zur Arbeit und zur Entwicklung sein. Auf diese Art und Weise bekommen sie keine fertigen Produkte oder Geld sondern sie müssen selbst an dem ganzen Prozess arbeiten, weshalb sie automatisch zu gesellschaftlich nützlichen Mitgliedern der Gesellschaft werden.

Peter sagt uns, dass für ihn die größte Motivation und das größte Vergnügen das Lächeln auf den Gesichtern der Menschen ist, die die Hilfe bekommen, sowie ihre Hilfe und Dankbarkeit, weil er sich dessen bewusst ist, dass diesen Familien außer der Hastor Stiftung niemand mehr hilft oder Interesse für sie zeigt.

„Ich bin stolz auf die erzielten Erfolge und meine Pläne für die Zukunft sind die gleichen wie vor 25 Jahren – die Kinder glücklich zu machen und zusammen mit ihnen diese Erfahrungen zu machen. Sie werden niemals ihre Ferien in Holland vergessen und die Familien werden langfristigen Nutzen von unseren Spenden haben", sagt Peter.

Solch eine Einstellung hat auch Ramo Hastor, die Person, die mit ihrer ganzen Seele diesem Projekt gewidmet ist und die fast jeden Tag in der Suche nach neuen Familien verbringt, die Hilfe benötigen und nebendessen besucht er auch die, denen die Stiftung schon geholfen hat und die ihm jetzt als Motivation und Ansporn dienen, um weiterzuarbeiten.

Es gibt noch zahlreiche Gründe, weshalb wir auf diese Zusammenarbeit stolz sind, eine Zusammenarbeit, die vor allem auf einer großen Freundschaft besteht und die ohne Zweifel auch in Zukunft in zahlreichen neuen Erfolgen resultieren wird!

DER TAG DER ERDE

Ein weiteres Projekt in Folge der zahlreichen Projekte der Hastor Stiftung war auch das Feiern des Tags der Erde. Wir haben uns dank der Stipendiaten der Hastor Stiftung schon das dritte Mal in Folge dessen vergewissert, dass wir bedeutende Gäste auf unserem Planeten sind und dass wir uns des Umweltschutzes viel mehr bewusst sein, sowie unser Wissen auf andere übertragen sollten. In diesem Jahr hat unsere Initiative auch die Lotterie Bosnien und Herzegowina (Lutrija BiH) erkannt und hat sich als ein Partner unserem Projekt angeschlossen.

Um den Tag der Erde zu feiern hat die Hastor Stiftung zusammen mit ihren Stipendiaten im April einige Ereignisse veranstaltet und das erste Ereignis war das monatliche Treffen der Studenten-Stipendiaten der Hastor Stiftung im April, das im Zeichen der Bewusstseinsbildung über drohende ökologische Probleme von globalem Ausmaß verlaufen ist. Die anwesenden Studenten wurden von unseren Stipendiatinnen Belmana Gerin und Amina Šatara, Studentinnen der Universität „Džemal Bijedić“ Mostar, an der Abteilung für Ökologie und Umweltsteuerung in der Landwirtschaft, in diese Thematik eingeführt. Diese Vorlesung war jedoch nur eine Ouvertüre in die Geschehnisse, die sehr schnell nach dem monatlichen Treffen erfolgen würden. Die Stipendiaten der Hastor Stiftung haben nämlich im Geiste des Tags der Erde die Reinigung des Flussbettes von Miljacka und Drina organisiert. Am Tag der Erde haben über 60 Volontäre der Hastor Stiftung mit gemeinsamen Kräften den Bereich der Allee der Botschafter am Fluss Miljacka bei Sarajevo gereinigt, sowie die Strecke des Flussbettes der Drina im Park „Plavi Cvijet“ bei Goražde.

Außer dass die Stipendiaten über 20 Stunden gemeinnütziger Arbeit geleistet haben, haben sie sich auch im gleichen Maße vergnügt und gezeigt, dass man mit gemeinsamen Kräften und ein bisschen Unterstützung, viel tun kann. Eigentlich sind wir als Mitglieder der Hastor Stiftung dafür dankbar, dass uns eine Gelegenheit gegeben wurde, um nützliche Mitglieder der Gesellschaft, selbstständige Leader und letztendlich aufrichtige Menschen zu werden. Das ist auch das Ziel der Stiftung und der Weg zu diesem Ziel wird achtsam und mit Sicherheit gewählt. Wenn sich 1714 Menschen aus mehr als 110 Gemeinden mit zahlreichen gesellschaftlich engagierten Unternehmen und Organisationen zusammensetzen und das selbe Ziel haben – nämlich dass wir alle Gewinner werden, die auf dem Weg zum Lebenserfolg in Wissen investieren – gewinnt man nichts Anderes als eine goldene Medaille. Die Stipendiaten der Hastor Stiftung haben schon wieder ihre Initiative und gesellschaftliche Verantwortung veranschaulicht.

Dieses Projekt stellt eine einzigartige Aktion dar, die 2016 die BH Post und danach auch die Lotterie Bosnien und Herzegowina erkannt haben und die Hastor Stiftung plant auch in Zukunft solche Projekte zu realisieren.

ALMA MUJANOVIĆ: *ich habe es nicht zugelassen, dass mich meine schwerhörigkeit von den menschen entfernt*

Alma Mujanović ist seit Dezember letzten Jahres Stipendiatin der Hastor Stiftung. Sie ist das Beispiel einer jungen und beharrlichen Person, die trotz ihrer Hörschädigung ein Wunder vollbracht hat. Durch Arbeit und Mühe hat sie sich ihren eigenen Platz erkämpft.

Alma wurde in Montenegro geboren, wonach sie im zehnten Lebensjahr nach Sarajevo umgezogen ist, um eine Schule für schwerhörige Kinder zu besuchen. Heute ist sie Studentin des dritten Studienjahres an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Sarajevo, an der Abteilung für radiologische Technologien. Sie beschäftigt sich mit Menschenrechten, sie ist in vielen nichtstaatlichen Organisationen tätig und spielt zwei Instrumente.

Almas Weg zum Erfolg war nicht einfach. Zum ersten Mal ein Geräusch zu hören war für sie eine völlig neue Entdeckung.

„Ich war noch sehr klein, als ich bemerkt habe, dass ich anders bin als die meisten anderen Schüler meines Alters und als ich gemerkt habe, dass mein Nachteil mit meinem Hörvermögen verbunden ist. Hellen Keller, eine amerikanische Schriftstellerin, die sowohl blind, als auch taub war, hat einmal gesagt: „Blindheit trennt den Menschen von Dingen, aber Taubheit trennt ihn von Menschen." Ich habe in meiner Kindheit oft das Gefühl gehabt, als würde mich meine Taubheit von anderen Menschen trennen. Insbesondere als wir ein zwischen Kindern sehr beliebtes Spiel gespielt haben. Die sogenannten „tauben Telefone" wurden meistens in der ersten, fünften oder siebten Reihe entdeckt, also dort, wo ich gesessen habe. Damals habe ich erkannt, dass ich eine Minderheit bin und dass ich sehr viel arbeiten und mich äußerst bemühen muss, um sich der Mehrheit anpassen zu können und um als Teil der Gruppe angesehen zu werden", erklärt uns Alma.

Dank Almas beharrlichen Mutter, die sehr viel mit ihr geübt hat, schaffte sie es, die Schwierigkeiten in ihrem Sprachvermögen zu überwinden und fing an Menschen vom Mund abzulesen. Die Kommunikation mit anderen Menschen wurde für sie deutlich leichter, als sie im sechsten Lebensjahr ein Hörgerät bekommen hatte. Ihr erstes Hörgerät ermöglichte Alma den Eintritt in die Welt der Geräusche, wie sie oftmals sagt.

Außer ihrer Beschäftigung mit Musik, trainierte sie, während sie im Gymnasium war, auch Tischtennis, Basketball, Volleyball und Tauchen, wofür sie auch eine Ausbildung zum Trainer abgeschlossen hat. Die Grund- und Sekundarschule hat sie als Jahrgangsbeste abgeschlossen und sie hat such an ihrer jetzigen Fakultät eine enorme Unterstützung von den Professoren und Assistenten.

Ihre Ausbildung hat Alma nicht nur mit den regulären Aktivitäten abgeschlossen, sondern sie ist auch aktiv in nichtstaatlichen Organisationen.

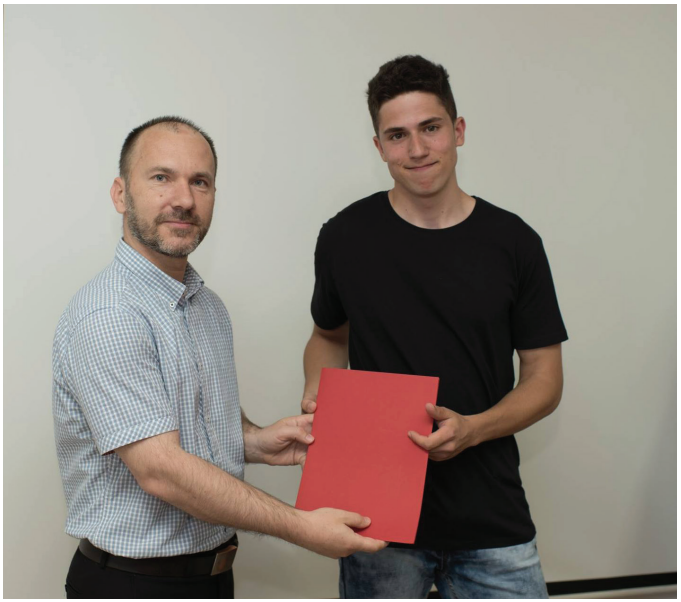
„Ich war in Norwegen als Teil eines Studentenaustausches, an Seminaren in Albanien, Italien, in der Schweiz, Österreich, Griechenland, Frankreich...Letztes Jahr war ich Stipendiatin des sehr bedeutsamen Europäischen Forums Alpbach, der in Österreich abgehalten wurde und der über 5000 Teilnehmer, Redner und einflussreiche Personen aus der ganzen Welt versammelt hat", sagte Alma.

Einer der wichtigsten Austausche, an denen sie teilgenommen hat, ist Humanity in Action, ein Programm, welches im Juli diesen Jahres in Atlanta, Amerika abgehalten wurde, wo sie einen Monat lang verbracht hat und neue Menschen kennengelernt hat, die sie dazu ermutigt haben, weiterhin ihren Träumen zu folgen.

„Für mich als eine Person, die sehr vielfaltig und aktiv in allen Bereichen der Ausbildung, Edukation und der Ehrenamtsarbeit ist, stellte die Hastor Stiftung eine weitere große Chance und Möglichkeit für neue Erfolge und Pläne in meinem Leben dar. Sie hat mich dazu motiviert, auch weiterhin für meinen eigenen Platz auf dieser Erde zu kämpfen, auch dazu, niemals aufzugeben und als schwerhörige Person der Gesellschaft zu zeigen, dass mein Nachteil kein Hindernis in der Erreichung meiner Lebensziele und der Erfüllung meiner Träume darstellt. Nebendessen habe ich durch dieses Netzwerk auch die Möglichkeit, die Kenntnisse, die ich während meiner Ausbildung erwerbe, an andere junge Menschen aus Bosnien und Herzegowina weiterzugeben. Es wäre nicht genug, wenn ich sagen würde, dass ich überglücklich über die Tatsache bin, dass ich Teil einer solchen großen Familie bin, die mir dabei hilft, Teil einer Gesellschaft ohne Vorurteile zu sein.

JOSIP REZIĆ : GEWINNER DER AUSZEICHNUNG DES DEKANS

Josip Rezić ist seit Dezember letzten Jahres Stipendiat der Hastor Stiftung. Er kommt aus Mostar, ist Student des zweiten Studienjahres an der Fakultät für Informationstechnologien Mostar, an der Abteilung für Software Engineering.



Er ist ein aktives Mitglied in einigen Studentenorganisationen. Er ist Volontär und Koordinator des Organisationsteams „DUGA“ in Mostar. Während der Grund- und Sekundarschule trainierte er Tischtennis und Karate. Neben Tischtennis spielt er in seiner Freizeit gerne Basketball, programmiert, liest Bücher oder spielt Gitarre. Er sehnt sich nach Reisen und er interessiert sich immer mehr für Extremsportarten wie Paragliding oder Rafting.

Der Erfolg, den er gerne hervorhebt, ist die Auszeichnung des Dekans, die ihm dieses Jahr überreicht wurde. Außerdem sind für ihn auch die Erfolge aus dem Bereich der Mathematik und der kroatischen Sprache sehr bedeutsam, wo er auch sehr gute Resultate erzielt hat. Nebendessen besitzt er einige Medaillen, die er bei Wettbewerben im Tischtennis gewonnen hat.

„Die Hastor Stiftung ist mein Wind im Rücken, mein Sprungbrett. Sie ist für mich in jeder Hinsicht eine enorme Unterstützung. Sie spornt mich zu kontinuierlicher Arbeit, zum Lernen, zum Volontieren, zur Fortbildung an und gibt mir eine große Motivation, die der Hauptfaktor des Erfolgs ist. Außerdem stellen das Volontieren mit den Schülern und die monatlichen Treffen für mich eine Art Lebensschule dar. Die Themen, mit denen wir uns befassen und die Vorlesungen, die wir hören, sind immer sehr lehrreich, interessant und motivierend. Wir knüpfen neue Freundschaften und erlangen neue Erfahrungen. Keine Schule kann einem eine solche Erfahrung bieten, wie es unsere Hastor Stiftung tut, weshalb ich äußerst stolz darauf bin, ein Teil dieser Stiftung zu sein.“

ZWEI BRONZEMEDAILLEN FÜR MERIMA OSMANOVIĆ AN DER SPEZIELLEN OLYMPIADE IN ÖSTERREICH

Merima Osmanović, Schülerin der zweiten Klasse der Maschinenbauschule in Kalesija, repräsentierte Bosnien und Herzegowina bei den Special Olympics in Österreich, einem Weltwettbewerb im Ski laufen. Sie kam mit zwei Bronzemedaillen in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom zurück. Die Winterolympischen spiele wurden dieses Jahr im Zeitraum zwischen dem 14. und dem 25. März abgehalten.

Unsere Stipendiatin betont, dass dieser Wettbewerb für sie ein wunderschönes Erlebnis war, durch das sie zahlreiche neue Freunde und Trainer aus der ganzen Welt kennengelernt hat und eine reiche Vielfalt von Sprachen erlebt hat.

Am meisten ist sie ihrem Trainer, ihren Eltern, Freunden, Professoren, der Hastor Stiftung und anderen dankbar, die sie auf irgendeine Art und Weise unterstützt haben, was ihr letztendlich dabei geholfen hat, diesen Platz zu gewinnen. Merimas Erfolg und der Erfolg ihres Teams wurde insbesondere nach ihrer Ankunft in Bosnien und Herzegowina anerkannt, was auch zahlreiche feierliche Veranstaltungen und Banketts bestätigen, die ihnen zur Ehre organisiert wurden.

„Es war mir eine große Ehre, als ich nach meiner Rückkehr aus Österreich zusammen mit meinen Freunden ein Ehrengast bei dem Fußballspiel der Repräsentation Bosnien und Herzgowina war, wo wir den Ehrenkreis gelaufen sind und wo das Publikum uns mit einem großen Applaus begrüßt hat.Es war wirklich ein wundervolles Erlebnis, weil ich so vieles gesehen habe, so viele neue Freunde erlangt habe und so vieles gelernt habe, dass ich diese Erfahrung mein ganzes Leben lang in Erinnerung behalten werde.“

DIE ERFOLGE VON ADISA BOLIĆ VON WELTLICHEM AUSMASS

Die Stipendiatin der Hastor Stiftung Adisa Bolić, die schon allen wegen ihrer außerordentlichen Erfolge im Bereich der Mathematik bekannt ist, repräsentierte im April Bosnien und Herzegowina bei der Europäischen Mathematik-Olympiade für Mädchen in Zürich und im Juli bei der Internationalen Mathematik-Olympiade in Brasilien.

Jedes Teilnehmerland schickt zu der Mathematik-Olympiade sein bestes Team, welches aus vier Schülerinnen der Sekundarschulen besteht und unsere Adisa bekam ihren Platz nach dem Wettbewerb, der an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik Sarajevo abgehalten wurde. Neben Adisa platzierten sich drei weitere Mädchen ins Team und sie haben an der Olympiade gemeinsam, als die Repräsentatinnen von Bosnien und Herzegowina teilgenommen. Dieser Wettbewerb fand am 7. April statt und Adisa hat in der Konkurrenz von 168 Mathematikerinnen aus 44 Staaten die Silbermedaille gewonnen.

Nach der Mathematik-Olympiade für Mädchen, reiste Adisa schon im Juli zum nächsten Wettbewerb. Im Zeitraum zwischen dem 13. Und dem 23. Juli wurde in Rio de Janeiro die Internationale Mathematik-Olympiade abgehalten, zu der sich 615 Teilnehmer aus 115 Ländern aus der ganzen Welt versammelten.

Die Repräsentanten von Bosnien und Herzegowina haben bemerkenswerte Resultate erzielt und unsere Adisa ist von der Olympiade mit einer Bronzemedaille und einem Lob / einer Lobesauszeichnung zurückgekehrt.

INELA KAVAZ, GEWINNERIN DER BRONZEMEDAILLE BEI DER BALKANISCHEN KARATEMEISTERSCHAFT

Im Zeitraum vom 19. bis zum 21. Mai wurde die 22. Balkanische Karatemeisterschaft für Kinder in Istanbul abgehalten. Die jungen Karateka des Karateclubs Energija in der Zusammensetzung der bosnisch – herzegowinischen Repräsentation haben mit ihrem Auftritt alle erstaunt und insgesamt 45 Medaillen gewonnen, darunter 8 Goldmedaillen, 10 Silbermedaillen und 27 Bronzemedaillen.

Unter den Gewinnern der Medaillen ist auch unsere junge Stipendiatin Inela Kavaz, die bei diesem Wettbewerb eine Bronzemedaille gewonnen hat. Inela hat zuvor bei der staatlichen Karatemeisterschaft in Pale gegen Ende vorigen Monats den ersten Platz gewonnen, wodurch sie sich die Teilnahme an dieser Meisterschaft ermöglicht hatte.

WORLD SCHOLAR'S CUP: NEUNZEHN MEDAILLEN FÜR DIE STIPENDIATINNEN DER HASTOR STIFTUNG

Unsere Stipendiatinnen Anisa, Dina und Amina haben insgesamt 19 Medaillen gewonnen (Gold und Silber), wodurch sie sich automatisch für den „Tournament of Champions“ qualifiziert haben, der jeden November an der Yale University in den Vereinigten Staaten von Amerika abgehalten wird.

Nach der Rückkehr aus Griechenland haben Amina, Dina und Anisa ihre Eindrücke mit uns geteilt. Obwohl sie sehr viel Mühe und Verzicht mit sich trugen, sagen sie, dass diese Sommerferien für sie unter den Schönsten in ihrem Leben waren. Die Chance an diesem Wettbewerb teilzunehmen, zu debattieren, neue Menschen aus der ganzen Welt kennenzulernen und Freundschaften zu schließen war für unsere drei Mädchen äußerst kostbar. Anisa Karić konnte ihre Begeisterung nicht verstecken, also teilte sie ihre Eindrücke mit unserer Redaktion.

„Seitdem wir in Sarajevo angekommen sind, versuchen wir alle Eindrücke festzuhalten und uns zu erholen und neben allem, was passiert ist, neben so vielen Dingen, die geschehen sind, gibt es einfach keine passenden Worte, um den WSC oder die Emotionen sowohl während als auch nach dem Wettbewerb zu beschreiben. Kurz gefasst, wir sind überglücklich, dass wir es geschafft haben, uns für den „Tournament of Champions“ zu qualifizieren. Obwohl das zur Zeit ziemlich entfernt erscheint, wird es definitiv ein weiteres wundervolles und unvergessliches Erlebnis sein.Schließlich möchte ich mich noch ein Mal auch im Namen meiner Schwester Dina und meiner Freundin Amina der Hastor Stiftung für diese Chance bedanken. Herzlichen Dank !“

Die Träume unserer drei Stipendiatinnen sind dank ihrer Mühe und der Zeit, die sie selbstlos in das Erlernen neuer Kenntnisse investiert haben, in Erfüllung gegangen und die Erfolge, die darauf folgten, stellen nichts weiter als die Früchte ihres Wissens dar. Neunzehn gewonnene Medaillen ist wahrlich ein impressiver Erfolg, aber er ist nicht unerreichbar, wenn wir uns auf das Abenteuer des Erlangens neuer Wissen einlassen. Der World Scholar’s Cup ist ein Wettbewerb, der von den Teilnehmern fordert, ihr Wissen nicht nur auf formale sondern auch auf informale Art und Weise zu erlangen und eine große Menge an Neugierigkeit und der generellen Informiertheit sind einige der Eigenschaften dieser Teilnehmer.

Falls ihr gerne neues Wissen erlangt, falls ihr neugierig seid, Geschichte oder Sozialwissenschaften mögt, ein Talent fürs Debattieren und für Quizze habt, falls ihr gerne lest oder schreibt, dann ist der World Scholar’s Cup die ideale Gelegenheit für euch und die Hastor Stiftung bietet ihren Stipendiaten, die Interesse daran haben, an diesem Wettbewerb teilzunehmen und ein Teil der Gewinnermannschaft zu sein.

Zwischen dem 18. und dem 23. Juli wurde innerhalb des World Scholar's Cup der Global Round Wettbewerb abgehalten. Der World Scholar's Cup ist ein einzigartiger Wettbewerb, der Grund- und Mittelschüler aus der ganzen Welt versammelt, die dann abhängig von ihrem Alter in unterschiedlichen Disziplinen der Sozialwissenschaften gegen einander antreten. Dieser Wettbewerb ist so konzipiert, dass von den Teilnehmern logisches Denken und das Kombinieren aller ihrer Kenntnisse gefordert wird.

Der diesjährige Global Round Wettbewerb wurde in Athen, der Hauptstadt Griechenlands abgehalten und es haben über zweitausend Teilnehmer aus 52 Ländern aus der ganzen Welt an diesem Wettbewerb teilgenommen. Teilnehmer bei diesem Wettbewerb waren auch unsere Stipendiatinnen Anisa Karić, Dina Karić und Amina Višća unter der Leitung ihres Mentors Seid Fijuljanin, Direktors der Hastor Stiftung.

Die Abiturientengeneration 2016/2017

IV STUFE

Abaza Suana
Ahmetović Merima
Ahmetspahić Selmin
Alić Havka
Ališić Šerif
Bajrić Elma
Baručija Nizama
Bećirović Aida
Bektić Amir
Belegić Ajla
Beriša Aldin
Bolić Adisa
Bošnjaković Haris
Bukvić Medina
Cero Nermina
Čajić Ilma
Čaušević Amina
Čekro Muhamed
Čizmić Adna
Čomor Armin
Dedić Nermin
Dedić Adem
Delić Ahmed
Dervišić Maida
Drakovac Ajla
Drljo Fadil
Duraković Ahmed
Duranović Selma
Dževlan Faris
Elezović Ajla
Fejzić Rijad
Ferizagić Nusreta
Fuško Murisa
Gerin Edin
Gorančić Elma
Gutlić Belma
Hadžiavdić Lamija
Hadžić Aldina
Hajdarević Nermana
Hasanović Adelisa
Haznadarević Adnan
Hero Sara
Hodžić Mehmed
Hodžić Elma
Hota Amar
Hrnjić Dženita
Hrustić Melisa
Huseinbašić Hasija
Huskanović Šejla
Imamović Selma
Jablić Zuhra
Jakupović Omer
Jusić Ajla
Kadrić Ismet
Kadunić Azer
Kafedžić Emma
Karaman Anesa
Karašin Hamzo
Keranović Elvin
Kerkez Alen
Kesten Amina
Kišmetović Murisa
Klonić Emina
Klovo Vedin
Kovačević Irena
Kudić Enver
Landeka Anamarija
Lendo Amina
Lugonja Azema
Mačkić Elma
Mahmutović Lejla
Malagić Salima
Mandžić Ahmed
Mašić Amina
Medar Anela
Mehmedović Alija
Mekić Mirza
Merajić Melisa
Muharemović Ajdin
Mujkić Lejla
Mulalić Nihada
Muratović Armina
Musa Belma
Musić Nizama
Mustafić Samra
Nasić Aida
Obradović Stefan
Omanović Anela
Omanović Almedina
Pajić Anes
Paradžik Aldijana
Pašić Hasan
Pašić Ahmedina
Pašić Ajiša
Peštalić Aldina
Pobrklić Amra
Polić Adin
Puljarga Adelisa
Purdić Said
Purdić Alem
Purdić Muhamed
Rahmanović Amelina
Ramić Hamdija
Ramić Lejla
Rizvić Bilal
Sadiković Ajla
Salkanović Ajla
Salkić Harisa
Sijamija Alija
Sinanović Ermin
Sirćo Adelisa
Skulić Ilija
Smajlović Fatima
Subašić Emina
Sultić Elvir
Sultić Hasan
Šahbegović Vahida
Šišić Nerma
Šumić Emina
Tahić Medina
Terzić Amel
Tešić Tatjana
Tucaković Azemina
Velić Mirza
Vrabac Amir
Vražalica Ajla
Zečević Amina
Zorić Branislav

aldin beriša

ALDIN BERIŠA
(Mittelschulzentrum Hadžići)

Aldin Beriša hat dieses Jahr das Mittelschulzentrum Hadžići abgeschlossen und hat dann seine Ausbildung an der Internationalen Universität Burch Sarajevo, an der Abteilung für Informationstechnologien fortgesetzt, da er eine große Leidenschaft für das Programmieren und für Web design hat. Die Immatrikulation an die Burch Universität ermöglichte ihm der dritte Platz, den er bei der Bosnian Science Olympiade mit seinem Projekt Antigame gewonnen hatte. Nebendessen hat er auch an anderen Projekten unterschiedlicher Art teilgenommen und war auch in der Rolle des Organisators. Aldin ist seit fast einem Jahr Stipendiat der Hastor Stiftung und er betont, dass er ohne das Stipendium der Hastor Stiftung nicht die Möglichkeit gehabt hätte, an die Universität zu gehen, an die er gehen wollte, weil er durch das Stipendium sein Studium finanzieren konnte, weshalb er der Stiftung unendlich dankbar ist.

Die Abiturientengeneration 2016/2017

III STUFE

Bešić Adelisa
Gračić Ajla
Grizić Alma
Hadžić Dino
Ibrahimović Sanela
Jašarević Kenan
Mehić Nermin
Mujak Ensar
Preljević Elma
Rizvić Adin
Sirćo Dženita
Terović Šaban
Tiro Ervin

dino hadžić

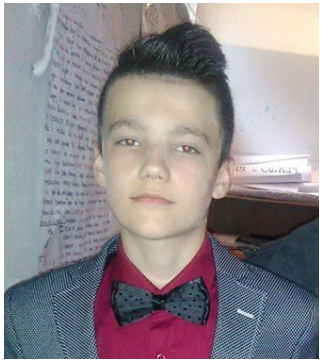
DINO HADŽIĆ

Dino lebt in Vogošća und er ist seit 2014 Stipendiat der Hastor Siftung. Er hat drei Stufen des Automechanik-Handwerks abgeschlossen und hat gleich nach seiner Ausbildung eine Arbeit bekommen. Er ist sich immer noch nicht sicher, ob er irgendwann in der Zukunft ein weiteres Jahr abschließen wird und an eine Fakultät gehen wird.

„Das Stipendium genügte mir immer und dank der Hastor Stiftung war ich niemals ohne Bücher oder Taschengeld und ich war auch für meine Eltern kein Problem und keine Last. Ich werde für solch eine wirklich unglaubliche Erfahrung immer dankbar sein."

GRUNDSCHULE

Merfid Alihodžić
Semir Spahalić
Nedim Džajić



merfid alihodžić

semir spahalić

nedim džajić

MERFID ALIHODŽIĆ
(Grundschule „Tinja“, Srebrenik)

Merfid Alihodžić ist einer von vielen unserer Abiturienten, die die Schule als Jahrgangsbeste abgeschlossen haben. Er hat die Grundschule Tinja in Srebrenik abgeschlossen und hat seine Ausbildung an der Behram-beg Mädresse in Tuzla fortgesetzt. Merfid ist schon seit einem Jahr Teil unserer Stiftung.

„Die Hastor Stiftung ist für mich eine bedingungslose Unterstützung, eine große Motivation und eine sichere Stütze während meiner Ausbildung. Ich hoffe, dass ich Ihr Vertrauen rechtfertigen werde. Die Stiftung hat meine Meinung von diesem Land positiv verändert. Mit Ihrer Hilfe und meinem Einsatz ist der Erfolg unvermeidlich. Vom ganzen Herzen danke für alles.“

SEMIR SPAHALIĆ
(Siebte Grundschule, Brčko)

Spahalić Semir ist einer unserer diesjährigen Jahrgangsbesten. Er kommt aus Gornji Rahić und hat die Siebte Grundschule „Gornji Rahić“ abgeschlossen. Seit einem Jahr ist er Stipendiat der Hastor Stiftung. Seine Ausbildung wird er an der Fachschule für Landwrtschaft und Medizin in Brčko fortsetzen.

„Die Hastor Stiftung bedeutet für mich alles. Sie ist nicht nur für talentierte Kinder gedacht sondern auch für die, die sich in einer schweren finanziellen Lage befinden. Dadurch bietet sie uns die Möglichkeit unsere Träume zu erfüllen und unsere Leben zu verbessern.“

NEDIM DŽAJIĆ
(Erste Grundschule, Konjic)

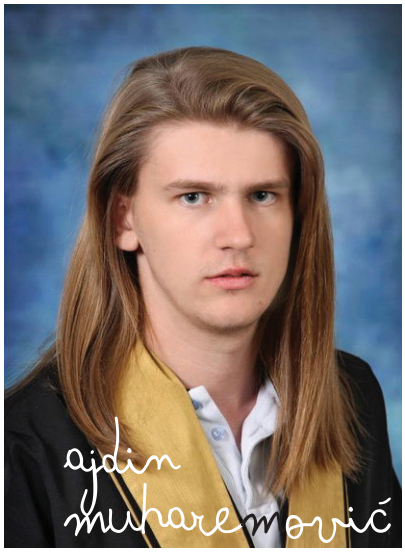
„Ein Stipendiat zu sein ist eine große Ehre und ein großes Privileg. Die Stiftung hilft mir während meiner Ausbildung im finanziellen Sinne und nimmt meinen Eltern einen Teil der Last ab und ich bin persönlich sehr stolz darauf Stipendiat der größten Stiftung in Bosnien und Herzegowina zu sein.“

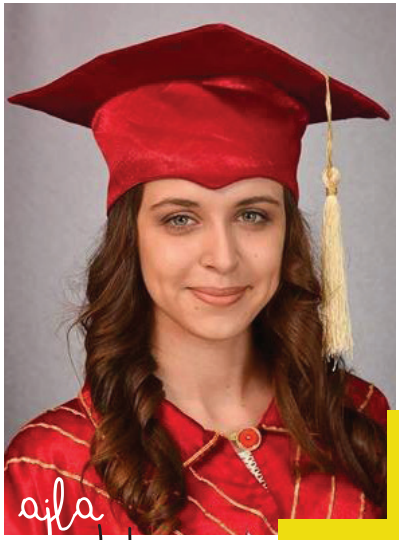
Nedim Džajić ist ein Stipendiat der Hastor Stiftung, der dank seiner außerordentlichen Leistung die Erste Grundschule in Konjic mit dem Titel des Jahrgangsbesten abgeschlossen hat. Seine Ausbildung wird er am Allgemeingymnasium Konjic fortsetzen. Wir wünschen Nedim viel Glück und Erfolg in den kommenden Jahren.

DIE JAHRGANGSBESTEN 2016/2017

SEKUNDARSCHULE

1. Amra Pobrkalić
2. Nermana Hajdarević
3. Ajdin Muharemović
4. Almedina Osmanović
5. Dženita Hrnjić
6. Ajla Sadiković





AMRA POBRKLIĆ
(Sekundarschule Janja)

Amra Pobrklić lebt mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder in Janja, wo sie die Berufsfachschule im Bereich der Wirtschaft, des Gesetzes und Handels abgeschlossen und den Titel eines Wirtschaftswissenschaftlers erworben hat. Sie hat diese Schule mit dem Titel der Jahrgangsbesten abgeschlossen. Sie hat beschlossen, ihre Ausbildung an der Fakultät für Betriebwirtschaftswissens chaften in Bijeljina fortzusetzen. Ihr Vorbild sind ihre Eltern, die sie dessen gelehrt haben, wie man ein guter Mensch wird. Sie ist schon seit der dritten Klasse der Sekundarschule Stipendiatin der Hastor Stiftung. In ihrer Freizeit ruht sie sich gerne von Schulverpflichtungen aus, indem sie ihren Eltern hilft und mit Freunden Zeit verbringt. Die Unterstützung der Hastor Stiftung ist für sie eine Stütze in der Weiterbildung, sowie die Möglichkeit für ein besseres Leben für sie und ihre Familie.

NERMANA HAJDAREVIĆ
(Schule „Zijah Dizdarević“ Fojnica)

Nermana Hajdarević lebt in Busovača und in diesem Jahr hat sie die Schule in Fojnica als Jahrgangsbeste abgeschlossen. Ihre Ambitionen hat sie weiter in Richtung Medizinischer Fakultät in Zenica gelenkt. Während ihrer Kindheit hatte sie erfolgreiche Menschen zum Vorbild, Menschen die immer hilfsbereit waren und die so auch sie mit ihrer Humanität bezaubert haben, deswegen suchte sie sich auch den edelsten Beruf aus. Ihre Freizeit nutzt sie, um sich Filme anzuschauen, zu lesen und Zeit mit ihren Liebsten zu verbringen. Sie ist seit sechs Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung. Die Stiftung ist für sie eine große Motivation und ein Schritt zum Erfolg. Sie zeigt, dass die Art um sich der Stiftung zu bedanken ihr Diplom sein wird und in Wirklichkeit ist dieses Diplom nicht nur ihr Diplom, sondern auch das Diplom der Hastor Stiftung.

AJDIN MUHAREMOVIĆ
(Internationale Schule, Zenica)

Ajdin Muharemović ist Stipendiat der Hastor Stiftung, der die Internationale Schule in Zenica mit dem Titel des Jahrgangsbesten abgeschlossen hat. Ajdin kommt aus Zenica und ist schon seit einem Jahr einer unserer Stipendiaten. Nach Abschluss der Mittelschulausbildung fahrt Ajdin mutig fort und beginnt an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik in Sarajevo zu studieren, nämlich an der Abteilung für theorethische Computerwissenschaften.

„Die Hastor Stiftung ist für mich die Idee, dass jeder die Möglichkeit für Bildung haben sollte, unabhängig davon wo und unter welchen Umständen er geboren wurde. Für mich bedeutet die Stiftung und deren Hilfe viel, denn ich habe durch das Volontieren viele Jugendliche und Freunde kennengelernt. Die finanzielle Unterstützung hilft mir sehr in meiner Ausbildung und ich bin mir sicher, dass ich ohne sie nicht an der gewünschten Fakultät studieren könnte.“

DŽENITA HRNJIĆ
(Mischschule Travnik)

Sie wurde in Travnik geboren, wo sie auch jetzt mit ihren Eltern und ihrer Großmutter lebt. Nachdem sie zur Jahrgangsbesten gewählt wurde, setzte sie ihre Ausbildung an der Medizinischen Fakultät Sarajevo fort. Sie betont, dass es ein unglaubliches Gefühl ist, Teil von so etwas zu sein. Sie freut sich auf neue Herausforderungen und hofft, dass sie mit ihrem Erfolg das langjährige Stipendium der Hastor Stiftung rechtfertigen wird, welches sie, wie sie sagt, am meisten mag, weil sie dadurch die wahren Werte im Leben zu schätzen gelernt hat.

ALMEDINA OSMANOVIĆ
(Mischschule Busovača)

Almedina ist eine unserer Stipendiatinnen aus Kiseljak. Nach der wirtschaftlichen Fachschule in Busovača hat sie ihre Ausbildung an der Militärakademie in der Türkei fortgesetzt. Sie hofft, dass sie durch ihr Engagement und ihre Beharrlichkeit ihre Ziele erreichen und die Träume erfüllen wird, die sie schon als kleines Kind geträumt hat. Den Status der Stipendiatin der Hastor Stiftung hat sie seit dem vorigem Jahr und seitdem bemüht sie sich, um in allem, was sie macht, gute Resultate zu erzielen. Sie betont, dass für sie das Stipendium eine große Hilfe darstellt und dass sie insbesondere die monatlichen Treffen mag, wo sie nicht nur unzählige Freunde hat, sondern wo sie sich auch erholt und die sie genießt.

AJLA SADIKOVIĆ
(Gymnasium Bugojno)

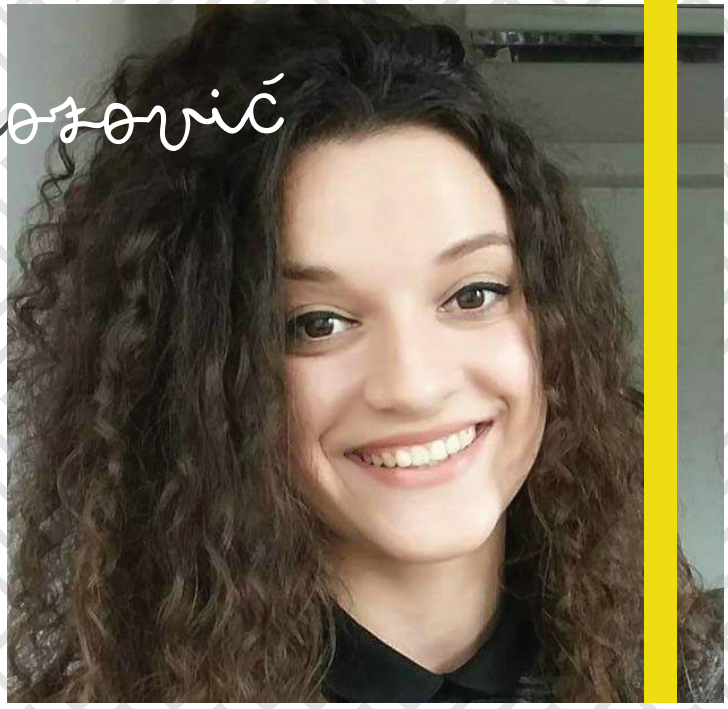
Ajla ist schon seit sechs Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung. Dieses Jahr hat sie das Gymnasium in Bugojno mit dem Titel der Jahrgangsbesten abgeschlossen. Ihr größter Wunsch ist es, Rechtsanwältin zu werden, weshalb sie an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Sarajevo ihre Ausbildung fortsetzen wird. In ihrer Freizeit ließt sie gerne Bücher, das ist nämlich ihr Lieblingshobby.

„Für die Hastor Stiftung habe ich nur Lob. Die Tatsache, dass sie mich während meiner Ausbildung stipendieren ist eine große Erleichterung, sowohl für mich als auch für meine Eltern. Das Beste sind die monatlichen Treffen, bei denen ich viele neue Freunde kennengelernt habe, über die ich nicht einmal gewusst habe, dass sie in meiner Stadt leben.“

Magister und Diplomanden 2016/2017

Adilović Emina
Anđelić Anamarija
Avdić Marizela
Babić Mia
Bitić Sakib
Burko Nejla
Čolić Sanela
Džananović Lejla
Džeko Nejra
Džindo Melisa
Gerin Belmana
Gromilić Zehra
Hajdar Semir
Hebibović Almedin
Hodžić Besida
Horozović Imrana
Ibrić Adnan
Imamović Amra
Karaula Muamera
Karkelja Adna
Kosovac Sadžida
Kovačević Seudin
Kulo Emra
Macić Lejla
Mrđa Marija
Mujačić Zerina
Murga Mirza
Muminović Rijad
Okić Mirza
Otuzbir Džulisa
Prguda Indira
Ramić Lejla
Ruhotina Anisa
Sitnić Rabija
Stranjak Lejla
Šabanović Muharema
Šekelja Ana
Špago Ilhana
Šatara Amina
Terzić Senad
Velić Vahida

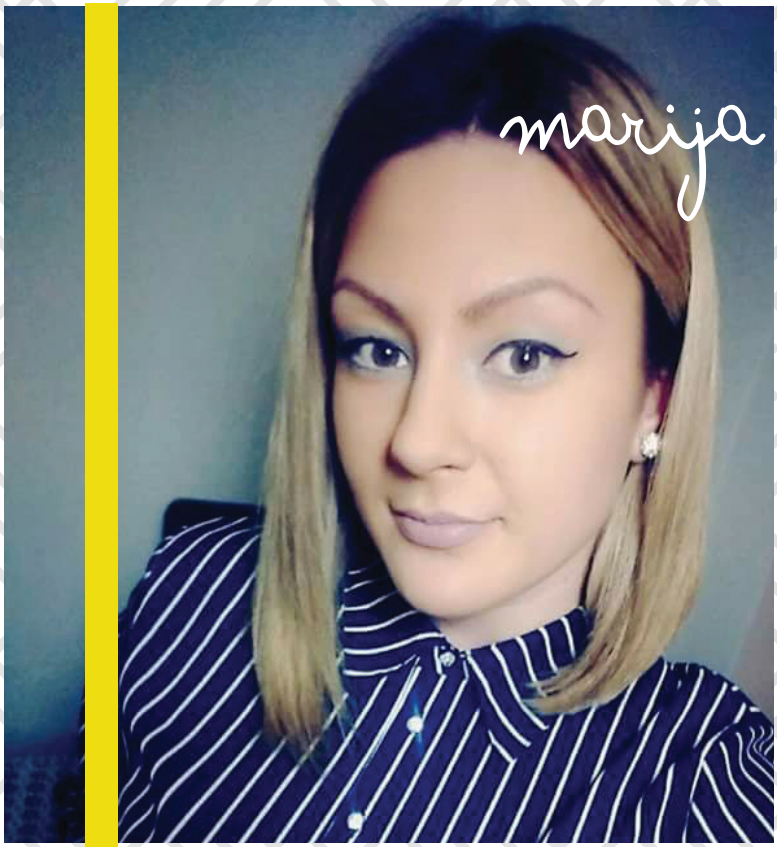
imrana horozović



IMRANA HOROZOVIĆ

Imrana Horozović war Stipendiatin der Hastor Stiftung fünf Jahre lang. Davon ist sie mehr als zwei Jahre ein aktives Mitglied der Verwaltung, bei den Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der Stiftungswebsite und der Gestaltung des Newsletters der Hastor Stiftung. Sie schließte ihr Studium an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik in Sarajevo mit dem Titel Bachelor von Mathematik und Software Ingenieurwesen ab. Derzeit lebt und arbeitet sie in Sarajevo in einer Softwarefirma und plant für die Zukunft auch einen Masterstudiengang.

´´Die Unterstützung der Hastor Stiftung bedeutet einen bedingungslosen Stutz während der gesamten Ausbildung, der sich nicht nur in finanzieller Unterstützung wiederspiegelt. Der wahre und unschätzbare Wert der Stiftung sind die erworbenen Freundschaften und Bekannschaften in ganz Bosnien und Herzegowina. Mit der Voluntärarbeit habe ich mein Wissen und meine Fähigkeiten verbessert. Obwohl ich kein Stipendiat mehr bin, werde ich immer ein Voluntär und treuer Freund der Hastor Stiftung bleiben´´, sagt uns Imrana.



marija mrđa

MARIJA MRĐA

''In meiner Ausbildung war die Hastor Stiftung von großer Bedeutung, hauptsächlich wegen der finanziellen Unterstützung für mich und meine Familie und auf der anderen Seite hatte ich immer einen Anhalt, Unterstützung und Wind in den Rücken´´.

Marija Mrđa wurde in Bosanski Petrovac geboren und verbrachte ihre Kindheit in Derventa, wo sie immer noch lebt. Nach ihrem Abschluss an der Fakultät für Bildung und Rehabilitation in Tuzla begann sie im Zentrum für Sozialarbeit in Derventa zu arbeiten. Sie war weniger als zehn Jahre lang Stipendiatin der Hastor Stiftung und erhielt während ihrer Grundschulzeit ein Stipendium. Sie plant für die Zukunft, nach ihren Praktikum, Seminare und Ausbildungen zu besuchen, ihr Wissen zu erweitern und sich zu einer kompletten Persönlichkeit zu entwickeln.

zehra gromilić

ZEHRA GROMILIĆ

Zehra kommt aus Ključ, und sie war Stipendiatin der Hastor Stiftung elf Jahre lang. Sie studierte an der Internationalen Universität Burch, Richtung Genetik und Bioengenuering und erwarb einen Bachelor- / Genetik- und Bioingenieur-Abschluss. Sie setzt ihr Masterstudium an der Technischen Universität Graz vort, Masterstudiengang: Fakultät für Technische Chemie, Chemie und Verfahrenstechnik und Biotechnologie.

"Die Hastor Stiftung hat mir in allen Lebensbereichen viel bedeutet, von der Erfahrung mit Kinderarbeit, der administrativen Arbeit, bis zur finanziellen Unterstützung und den neuen Bekanntschaften im ganzen Land."

emina adilović

EMINA ADILOVIĆ

Emina kommt aus Goražde. Nachdem sie die Mittelschule absolviert hatte, immatrikulierte sie sich an die Philosophische Fakultät Sarajevo, Richtung englische Sprache und Literatur. 2015 beendete sie ihr Studium und bekam den Titel Bachelor der englischen Sprache und Literatur. An derselben Fakultät hat sie sich für das Materstudium immatrikuliert und soll bald den Titel des Magisters der englischen Sprache und Literatur - Richtung Übersetzer - bekommen. Zurzeit arbeitet sie als ein Mitarbeiter für Kommunikation und sozial Medien in UNICEF, was sie, wie sie selbst sagt, sehr glücklich macht, weil sie direkt bei den gesellschaftlichen Veränderungen mitwirkt, welche die Lage der Kinder in unserer Gesellschaft verbessern sowie auf diese Weise gleichzeitig der Sicherung ihrer Rechte beisteuern sollen. Sie arbeitet ebenfalls im War childhood museum, wo sie von Menschen umgeben ist, die sie unterstützen und motivieren, außerdem arbeitet sie für ein Honorar in einer Privatschule für Sprachen, wo sie Kinder von 7/8 Jahren Englisch unterrichtet.

„Ich könnte tagelang von der Hastor Stiftung berichten, doch das wichtigste ist, dass sich der Hastor Stiftung gegenüber dankbar sein sollte für alles, was ich bis jetzt erreicht habe. Durch die lange Volontärarbeit habe ich so viel gelernt und sehr viel Erfahrung gesammelt. Die Arbeit in der Stiftung hat mich gelernt, verantwortlich und diszipliniert zu sein, sowie sich gegenseitig zu respektieren, denn das ist etwas, was neben den anderen Kenntnissen und Kompetenzen am Arbeitsmarkt sehr geschätzt wird. Ich bin eine Stipendiatin der Stiftung schon 10 Jahre und ihre Unterstützung durch all diese Jahre ist etwas, was ich nie vergessen werde und ich freue mich aufrichtig auf die zukünftigen Zusammentreffen, weil für mich das Ende des Vertrags kein richtiges Ende bedeutet, sondern einen andersartigen Anfang.“

mirza murga

MIRZA MURGA

„Die Hastor Stiftung stellt für mich eine Stütze und eine helfende Hand dar, die mich vieles gelehrt hat und welche mir unbezahlbare Freundschaften gebracht hat.“

Mirza kommt aus Livno und er war neun Jahre lang ein Stipendiat der Stiftung. Während dieser neun Jahre zeigte Mirza, dass er ein fleißiger Stipendiat und Volontär der Hastor Stiftung ist. Er volontierte an allen Positionen - von der Administration bis zu der Arbeit mit den Kindern, wo er ihr Mentor war. Er war der Moderator der Feierlichen Akademie der Hastor Stiftung, und machte ebenfalls an der Eröffnungszeremonie des Rathauses mit, wo die Stipendiaten der Stiftung die Gäste in sieben Sprache begrüßt haben. Mirza hat bei dieser Gelegenheit die Gäste auf Deutsch willkommen geheißen.

Die Fakultät für Zahnmedizin hat er in Sarajevo beendigt und den Titel des Doktors der Zahnmedizin bekommen. Zurzeit fokussiert er sich auf die Suche nach einer Arbeitsstelle.

EHEMALIGE STIPENDIATEN ALS EINE STÄNDIGE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE HASTOR STIFTUNG

Die Hastor Stiftung schenkt ihren ehemaligen Stipendiaten sehr viel Aufmerksamkeit und ist außerordentlich stolz auf sie. Die meisten von ihnen bleiben auch nach dem Verlust des Stipendiums weiterhin Teil der Stiftung als Volontäre oder sogar als neue Spender. Eines dieser positiven Beispiele sind unsere Stipendiatinnen Nermina Imamović und Samra Bečić.

„Der Respekt zu und die Verbundenheit mit der Hastor Stiftung hören nicht auf, wenn man zum letzten Mal das Stipendium vom Konto abhebt. Das ist etwas, was in uns bleibt und was uns unser ganzes Leben lang folgen wird."

Samra Bečić und Nermina Imamović sind ehemalige Stipendiatinnen der Hastor Stiftung. Sie wurden in Kalesija geboren und wohnen auch jetzt dort. Die Tatsache, dass sie vor fast drei Jahren mit der Beendung des Studiums aufgehört haben, Stipendiatinnen zu sein, hat sie nicht daran gehindert, ein wichtiger Teil der Stiftung zu bleiben. Samra und Nermina haben sich nämlich aus Dank der Stiftung gegenüber dazu entschieden, Volontärinnen der Stiftung zu bleiben und auf diese Art und Weise ihrer Arbeit beizutragen. In der Rolle der Volontärinnen haben sie ihre Mentorschaft mit den Schülern – Stipendiaten der Hastor Stiftung auf dem Gebiet von Kalesija fortgeführt.

Zur Zeit verbringen sie den Großteil ihrer Zeit in dem Abschließen ihres Praktikums sowie in den Vorbereitungen für neue Lebenswege. Nermina ist Absolventin der Fakultät für Technologie und Samra der Bildungs- und Rehabilitationsfakultät. Sie sagen, dass sie durch die Ehrensmatsarbeit mit den jüngeren Stipendiaten belebter werden und Kraft für weitere Errungenschaften bekommen. Sie passen die Volontärtreffen so gut sie können den Schülern an. Sie praktizieren auch aktive Teamarbeit, unabhängig von dem Thema des Volontärtreffens, bzw. sowohl im Zusammenhang mit den Hauptthemen als auch mit den Themen, die sie selbst frei ausgewählt haben. Neben der aktiven Zusammenarbeit praktizieren sie auch das Niederschreiben der eigenen Meinung und setzen einen Akzent auf das Verbessern der schulischen Leistungen der jüngeren Stipendiaten durch gemeinsames Lernen, Übungen und Wiederholung.

„Ich bin hauptsächlich wegen der Stiftung Volontärin geblieben, denn jeder Stipendiat weiß, dass sie bis zum Ende seines Lebens eine Stütze für ihn bleiben wird. Auf der einen Seite ist es das Wengiste, was ich machen kann, um mich für die ständige Unterstützung der Hastor Stiftung zu bedanken und um auch ein Beispiel für die neueren Generationen zu sein", betont Samra.

AIDA RIBIĆ

Sie kommt aus Konjic, wo sie zur Zeit auch lebt und arbeitet. Sie hat die Medizinische Fakultät Sarajevo abgeschlossen und zur Zeit ist sie Angestellte in der Ambulanz „Dom zdravlja“ in Konjic. Sie war fast sechs Jahre lang Stipendiatin der Hastor Stiftung.

„Die Unterstützung der Hastor Stiftung war von Anfang an da und ich habe sie schon seit meinem ersten Kontakt mit den Mitgliedern der Stiftung gefühlt. Die Bekanntschaften und Freundschaften, die ich zu dieser Zeit geknüpft habe sind für mich sehr kostbar. Während ich noch Stipendiatin war, hatten wir monatliche Treffen, Ausflüge und wir haben mit einander Zeit verbracht und dieseTreffen waren Stütze, Spaß und Lehre zugleich.

SELMA SKOPLJAKOVIĆ

Selma Skopljaković war vier Jahre lang Stipendiatin der Hastor Stiftung. Sie wurde in Zvornik geboren und ist in Tuzla aufgewachsen. Sie hat die Fakultät für Natur- und Sozialwissenschaften Sarajevo abgeschlossen, Abteilung für Mathematik Richtung Theoretische Computerwissenschaften. Zur Zeit ist sie in der Firma QSS in Sarajevo angestellt und arbeitet als ein Software Inginieur.

In der Hastor Stiftung hat sie sehr viel Erfahrung in der Arbeit mit Schülern, im Administrationsteam und in anderen Bereichen angesammelt und mit ihrem Engagement an der Entwicklung zweier Apps für die Stiftung hat sie ihren CV bereichert.

„Die Hastor Stiftung war meine Chance und ich habe sie genutzt. Ich bin dankbar für die Tatsache, dass ich Stipendiatin gewesen bin und für die Erfahrung, die ich in diesen vier Jahren in der Arbeit mit anderen Menschen angesammelt habe. Ich habe viele Menschen aus allen Teilen unseres Landes kennengelernt. Wir haben Erfahrungen, Sorgen, Wünsche, Erfolge und Errungenschaften mit einander geteilt. Nebendessen haben wir auch volontiert und durch diese Arbeit und dieses Engagement haben wir unsere Aufgaben so gut wie möglich erfüllt und gelernt, was Teamarbeit, die Kraft eines guten Leaders, proaktives Handeln und gegenseitige Hilfe bedeuten, sowie wie wir mit Verspätungen in dem Erfüllen unserer Aufgaben umgehen sollen. Edukation ist viel mehr als nur die schulische Ausbildung und die Stiftung hat und das ermöglicht.“

Die Worte des Lehrers

weder einen richter noch einen soldaten, sondern einen menschen erziehen!

Für alle, die es nicht wissen: Lernt! Für alle, die es wissen: Lernt, um mehr zu wissen! Wissen ist niemals überflüssig. Man sollte von der Natur, aus den Gesprächen mit Menschen und natürlich aus Büchern lernen. Wissen zu besitzen, ist viel besser, als über materielle Güter zu verfügen. Wenn der Mensch seine materiellen Güter vermehrt, vermehrt sich somit auch seine Last, andererseits, wenn er sein Wissen vergrößert, wird sein Leben schöner, einfacher, interessanter. Natürlich benötigt man auch materielle Güter, aber in Grenzen. Das brachte mich zum Nachdenken und ich erinnerte mich an einen alten lateinischen Spruch: „Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf.“, dann auch an einen Satz des Autors Maxim Gorki: „Mensch, wie stolz das klingt!“

Als ein Lehrer lehrte ich die Kinder, wie man Mensch wird, und als ein Volontär der Hastor Stiftung habe ich mich entschlossen, den jungen Menschen weiterhin zu zeigen, wie sie Menschen werden, im wahrsten Sinne des Wortes. Was erstmals wichtig war, ist, dass sie andere und das Andere nicht hassen, zweitens, dass sie andere und das Andere lieben. Dass sie jedem, der das benötigt, helfen und Hilfe leisten, soweit die eigenen Möglichkeiten reichen. Dass sie Wissen erlangen, sich fortbilden, zu akademischen Bürgern werden. Da das auch das Ziel der Gründer der Hastor Stiftung war, wurde es mir erleichtert, der Realisation meiner Entscheidung beizutreten.

An den Volontärtreffen der Stipendiaten der Hastor Stiftung sagte ich ihnen und sage es auch weiterhin, dass sie anderen, die ihre Hilfe brauchen, helfen sollten, ungeachtet dessen, wer sie sind. Außerdem sollten sie das Lernen nicht vernachlässigen und weiterhin Wissen erlangen. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Land nur von jungen, ausgebildeten Personen, die selbstlos, edel und gütig sind, vorangetrieben werden kann. Aus diesem Grund überquerte und überquere ich täglich Hunderte von Kilometern, um an den Treffen der Stipendiaten der Hastor Stiftung teilzunehmen und ihnen zu zeigen, wie man Mensch wird.

Ich sah in der Natur, wie sich ein Baum auf den anderen anlehnt, wie Vögel, Tiere überhaupt, einander helfen, doch auch Menschen zeigten das, wie sie einander helfen. Mir sagte man, wie jemand einem Anderen half. Ich las auch Bücher, die mich lehrten, welche Freude das ist, wenn du die Zufriedenheit der Person spürst, der du geholfen hast.

All diese Kenntnisse von mir übertrug und übertrage ich weiterhin an die Stipendiaten der Hastor Stiftung und genieße die Früchte meiner Arbeit, weil ich von Jahr zu Jahr immer mehr junger Menschen sehe, die sich als Menschen im wahrsten Sinne des Wortes benehmen, die ihr Studium absolvieren, die arbeitsfähig werden und bei der Hastor Stiftung bleiben, doch nicht mehr als Stipendiaten, sondern als Geldgeber.

Das ist sowohl ein Wunsch als auch ein Teil de Ziels der Gründer der Hastor Stiftung. Ich will die Stipendiaten der Hastor Stiftung Toleranz lehren und es ihnen ermöglichen, einander kennenzulernen. Ich will, dass sie selbstbewusste Leader in ihren Gemeinden werden, weil nur diejenigen Personen, die eine bestimmte Ausbildung bestehen und die ein Interesse für die Herstellung eines besseren Menschenlebens zeigen, können zu Personen werden, denen man die Führung anvertrauen kann. Diese Personen werden eine Veränderung im Rahmen der Gesellschaft durchführen, wodurch ein Versuch gestartet wird, die Alltagsprobleme - Arbeitslosigkeit und Armut - aufzulösen. Mein Wunsch ist es, der Jugend eine Chance zu geben, an der Entwicklung lokaler Gemeinden und persönlicher Ressourcen mitzumachen, indem ihre Schulausbildung erfolgreich wird und sie sich noch durch ihre Volontärarbeit auszeichnen.Die Zeit, die ich mir nehme, als auch die Vorbereitung für die Vorlesungen, die ich mit den Stipendiaten habe, kann nicht mit dem Lächeln im Gesicht und der gezeigten Zufriedenheit dieser jungen Individuen gemessen werden.

Werden Sie Teil der Stiftung

An die Addresse der Hastor Stiftung kommen jährlich über 2000 Stipendienanträge. Wir sind uns der schweren sozioökonomischen Lage der bosnisch-herzegowinischen Gesellschaft bewusst und wissen, dass wir nicht die Träume jedes einzelnen Schülers erfüllen können, weshalb wir schweren Herzens zahlreiche Anträge ablehnen müssen. Unsere Mission ist es, Mittel für die Stipendierung von so viel wie möglich Schülern und Studenten zu sichern und somit die Anzahl der Stipendiaten zu erhöhen und so vielen jungen Menschen wie möglich die Chance zu bieten, eine Ausbildung zu machen und Leaders in ihren Gemeinden zu werden. Auf diesem Weg benötigen wir die Unterstützung vieler Freunde und wir laden somit alle Individuen und Gruppen ein, die die Asubildung von Kindern und jungen Menschen in Bosnien und Herzegowina unterstützen möchten, sich uns anzuschließen.

DIE VOLONTÄRE DER HASTOR STIFTUNG

Aganspahić Sead
Agović Denis
Agović Jasmin
Ahmetović Edin
Bajgorić Muamer
Bečić Samra
Bećar Enisa
Čalaš Ajla
Delić Sanel
Džanko Nermin
Gagula Refija
Hadžić Hasan
Hadžić Mehmedalija
Hadžiselimović Eldin
Hasagić Emina
Hastor Fadila
Hastor Ramo
Hodžić Merima
Imamović Nermina
Jazvin Almir
Karić-Huseinović Sanela
Karović Esada
Kučuk Adisa
Lazović Edina
Lazović Nejla
Mehmedović Maja
Merdić Alem
Mukača Almir
Palić Safet
Peršić Vedran
Planinčević Nermina
Porobić Jasmin
Pulić Mirza
Redžepović Aida
Redžepović Samir
Rifelj Aida
Salkić Aida
Sarajlić Haris
Savić Darko
Serna Irena
Smajić Nermina
Suljić Inas
... i mnogi drugi.

Sie haben von der Arbeit der Hastor Stiftung gehört?

Kontaktieren Sie uns per Telefon oder E-Mail

SIE HABEN SICH DAZU ENTSCHLOSSEN, EINEN UNSERER STIPENDIATEN ZU UNTERSTÜTZEN?

Jahresbericht über den Erfolg des Stipendiaten

Wir werden eine Sitzung organisieren und Ihnen unterschiedliche Arten, wie Sie sich beteiligen können, präsentieren.

zeit mit den stipendiaten verbringen

Abschluss der Ausbildung des Stipendiaten: feiern Sie zusammen den Erfolg und eine potenzielle Anstellung in Ihrer Firma

wie wird man spender?

Falls Sie die Tätigkeit der Hastor Stiftung unterstützen möchten, können Sie Ihre Spende an eines dieser Girokontos einzahlen:

- ASA Banka dd Sarajevo: 1346101000825159
- Unicredit Bank dd Sarajevo: 3389002201775656
- Raiffeisen bank BIH dd Sarajevo: 1610000055230065

Klub der Freunde

In den vergangenen elf Jahren wurden das Arbeitssystem und das Modell der Hastor Stiftung kontinuierlich gefördert und verbessert. Dank ihrer einzigartigen Mission wurde diese Stiftung sehr schnell in ganz Bosnien und Herzegowina bekannt und die Anzahl ihrer Stipendiaten ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Dank der Konformation, der Transparenz und vor allem der Hingabe zu ihrer Mission wurde die Hastor Stiftung sowohl von inländischen als auch von ausländischen Akteuren anerkannt, die beschlossen haben ihre gesellschaftliche Verantwortung in Richtung Edukation zu lenken, der kostbarsten Waffe auf dem Weg der Veränderung. Die Mission und das Motto der Hastor Stiftung haben in kurzer Zeit eine große Zahl an Spendern versammelt, die Teil unseres Klubs der Freunde geworden sind, welcher wie die Anzahl der Stipendiaten mit der Zeit größer geworden ist. Alle Resultate und Erfolge auf die wir heute stolz sind wären nicht möglich ohne die kontinuierliche Unterstützung unseres Klubs der Freunde, wofür wir unendlich dankbar sind.

FONDACIJA
HASTOR

FONDACIJA
HASTOR